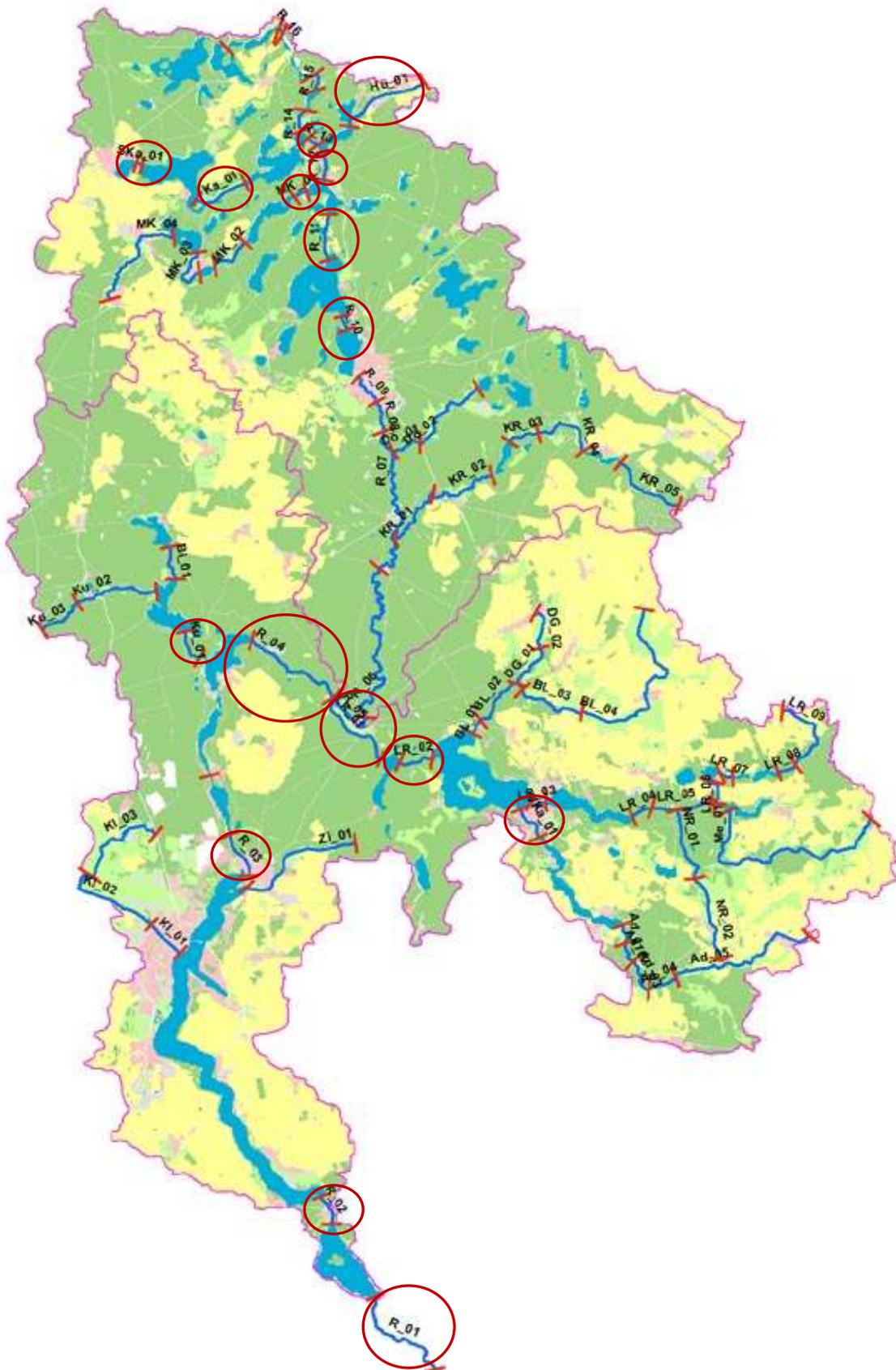




Abschnittsblätter GEK Rhin 1 und 2 (WSTR)

ENTWURF 08. September 2011

Planungsabschnitte GEK Rhin 1 und 2 (WSTR)



Hüttenkanal_01

Gewässername	Hüttenkanal (weitere Namen: Wolfsbrucher Kanal, Prebelower Kanal)	WK-Code	DE58812_474
Planungsabschnitt	Hu_01	Stationierung	0-3.200
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	AWB		
Sonderkategorie (validiert)	AWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	--		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 21		

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	2	4	3	U	4	4	C
Defizit	0	-2	-1	U	-2	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten					
	Morphologie		Durchgängigkeit QK		Wasserhaushalt	
Bewertung/ Beschreibung	MW GSG gesamt	--	1 Schleuse 3 Brückenbauwerke	<ul style="list-style-type: none"> durch intensiven Schleusenbetrieb (Bauwerk Nr. 58812_s01) für Fische und MZB nicht durchgängig die Brückenbauwerke sind alle durchgängig 	<ul style="list-style-type: none"> Abflusszustandsklasse: n.b., da keine verwertbaren Pegelmessungen vorliegen Fließgeschwindigkeitsklasse: 5 Wesentliche Ursachen: Kanalartiges Gewässer zwischen zwei Seen fast ohne Gefälle. Beeinflusst durch Staubewirtschaftung	
	MW Ufer	5,44				
	MW Ufer-Land	3,94				
	GSG Gesamt: kein Ergebnis da Sohle nicht kartierbar Sohle: nicht kartierbar Ufer: GK 4, bis 6, Hafen und Schleuse Wolfsbruch GK 7 Land: meist GK 1-3, 1x4 1x5 Defizite: <ul style="list-style-type: none"> Laufkrümmung geradlinig Uferverbau mit Holz oder Steinschüttung keine Breitenvarianz fehlende Lauf-, (Sohl-) und Uferstrukturen; hierdurch fehlende Habitate und Strömungsdiversität letzter Abschnitt am Kleinen Pälitzsee mit Anschüttung von Gartenabfällen in mäßigem Abstand 					
Defizit	-2		nicht durchgängig		-3	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	- durch intensiven Schleusenbetrieb (Bauwerk Nr. 58812_s01) für Fischotter nicht durchgängig -
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

Andere Belastungen	- Abflussregulierung und morphologische Veränderungen
---------------------------	---

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • defizitäre Gewässerstruktur • fehlende Durchgängigkeit
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Bundeswasserstraße • Marina Wolfsbruch • Staubewirtschaftung •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Bodendenkmalfächen rechtsseitig •

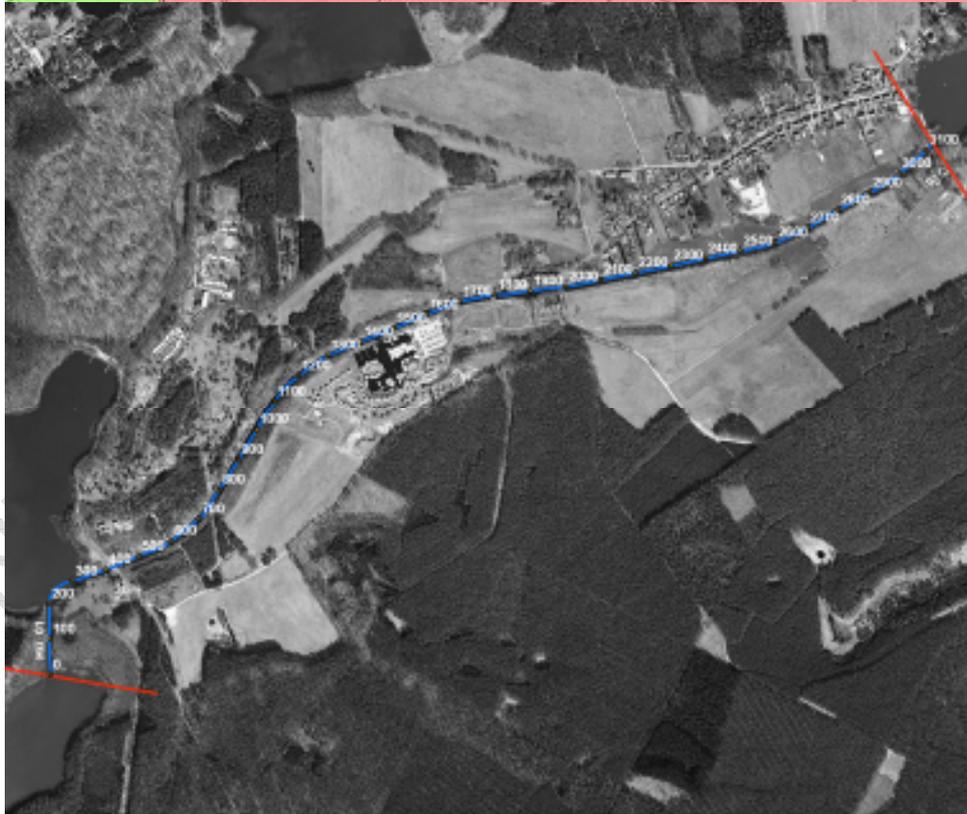
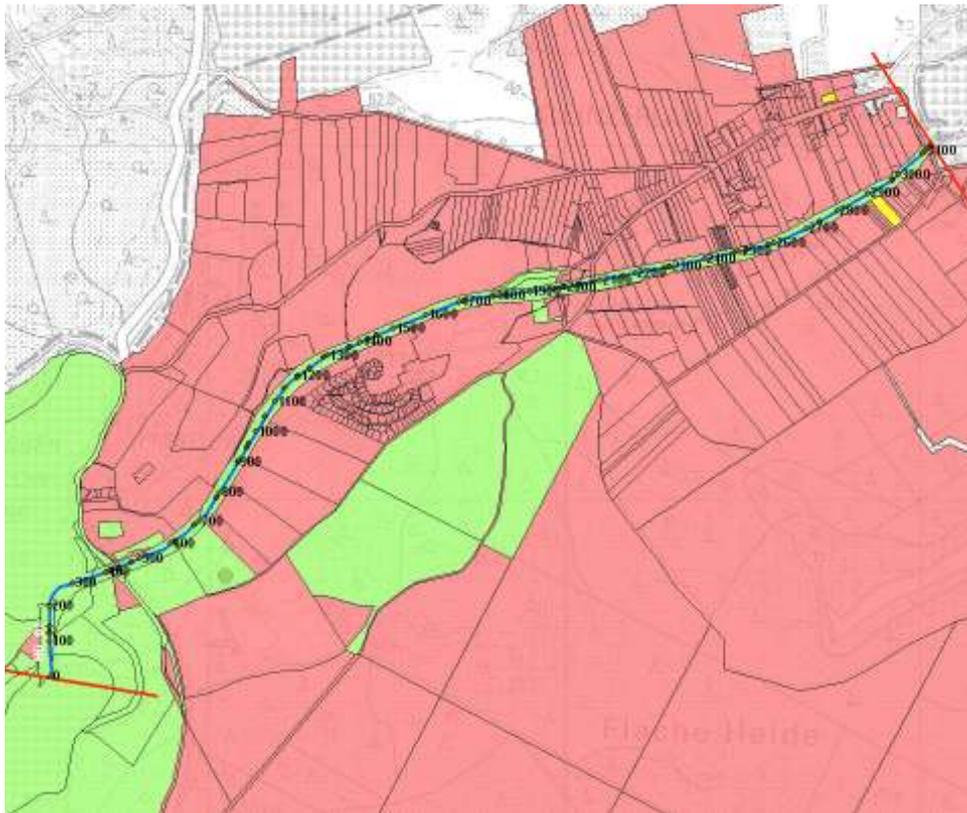
SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> • Niedermoore mit hohem und vordringlichem Sanierungsbedarf im Planungsabschnitt • Historischer Übergang an km 0,4 und km 8,15 • Innerhalb Naturpark „Stechlin-Ruppiner-Land“ • Fischereipachtverträge am Prebelowkanal • Hauptwasserwanderroute
--	--

MASSNAHMEN

MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Tabelle Folgeseite •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Tabelle Folgeseite •
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT XY	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT XY	<ul style="list-style-type: none"> • •

Hüttenkanal Hu_01							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
69_05	Fischpass an Wehr / Schleuse oder anderem Querbauwerk anlegen (auch Wasserkraftanlage)	1.800	2.000	wenn 69_07 nicht möglich	sehr hoch		
69_07	Umgehungsgerinne anlegen	1.800	2.000	Vorzugsvariante (vgl. 69_05)	sehr hoch		
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	0	3.200	betrifft 10 m Gewässerrandstreifen (vgl. 73_01)	sehr hoch		
72_09	Gewässerprofil aufweiten / Vorlandabsenkung (z.B. Böschungs- / Verwallungsabtrag bis uh. MW-Linie, Anlage einer Berme)	0	3.200	(siehe 72_13 u. 102_02) nicht an km 1,35 – 1,5 linksseitig (Marina Wolfsbruch) Denkmalschutz beachten, ggf. fachgerechte Sicherung und/oder Bergung	sehr hoch		
72_13	in schiffbarem Gewässer geschützte Flachwasserzone anlegen	0	3.200	siehe auch 102_02 nicht an km 1,35 – 1,5 linksseitig (Marina Wolfsbruch) Denkmalschutz beachten, ggf. fachgerechte Sicherung und/oder Bergung	sehr hoch		
72_15	sonstige Maßnahme zur Habitatverbesserung im Gewässer	0	3.200	Einbringen von Totholz in die neu geschaffenen geschützten Uferzonen (siehe 72_13)	hoch		
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	3.200	beidseitig auf 10 m von der aktuellen Uferlinie bei Normalstau/MW	hoch		
73_03	Ufersicherung modifizieren (Ersatz durch techn.-biol. Bauweisen)	0	3.200	durch 72_09 und 72_13 (Vorgehensweise siehe Protokoll Bereisung BWSTR)	sehr hoch		
73_06	Standortheimischen Gehölzsaum ergänzen	0	3.200	auf den bisher nicht beschatteten Strecken, Schutz von natürlich aufkommenden Gehölzen	mäßig		
73_07	gewässertypische Makrophytenvegetation fördern (z.B. Röhrichtpflanzungen)	0	3.200	in Flachwasserzonen	mäßig		
79_03	Gewässerunterhaltung terminlich einschränken	0	3.200		mäßig		
79_10	fortgeschrittene Sohl-/ Uferstrukturierung belassen/ schützen	0	3.200	innerhalb des Gewässerrandstreifens (vgl. 73_01) betrifft Uferstrukturierung	mäßig		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	0	3.200		mäßig		
79_14	Unterhaltung eines schiffbaren Gewässers modifizieren (z.B. häufigere punktuelle Grundräumung)	0	3.200	z.B. Materialverbringung zur Seeuferverlängerung	mäßig		
79_15	sonstige Maßnahme zur Anpassung/Optimierung der Gewässerunterhaltung	0	3.200	(z.B. Sturzbäume am Rand der Fahrrinne für die Schifffahrt markieren und nicht gleich entfernen und querliegende Sturzbäume drehen und uferparallel anordnen)	hoch		



Kanal_01

Gewässername	Kanal	WK-Code	DE5881152_1381
Planungsabschnitt	Ka_01	Stationierung	0-1.900
Gewässerkategorie	Fließgewässer		typischer Aspekt 
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	AWB		
Sonderkategorie (validiert)	HMWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	--		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 21		

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	2	4	U	U	4	4	C
Defizit	0	-2	U	U	-2	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten					
	Morphologie		Durchgängigkeit QK		Wasserhaushalt	
Bewertung/ Beschreibung	MW GSG gesamt	--	1 Brückenbauwerk		<ul style="list-style-type: none"> Abflusszustandsklasse: n.b., da keine verwertbaren Pegelmessungen vorliegen Fließgeschwindigkeitsklasse: 5 Wesentliche Ursachen: Rückstau, Kanalartigkeit (Profilgröße)	
	MW Ufer	5,17	<ul style="list-style-type: none"> Brückenbauwerk Nr. 5881152_b01 für Fische und MZB durchgängig 			
	MW Ufer-Land	3,83				
	GSG Gesamt: kein Ergebnis da Sohle nicht kartierbar Sohle: nicht kartierbar Ufer: GK 4-6, meist 5 o. 6 Land: GK 1-5, meist 2 u. 3 Defizite: <ul style="list-style-type: none"> Laufkrümmung geradlinig Uferverbau mit Holz oder Steinschüttung keine Breitenvarianz fehlende Lauf-, (Sohl-) und Uferstrukturen; hierdurch fehlende Habitate und Strömungsdiversität 					
Defizit	-2		durchgängig		-3	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> für Fischotter aufgrund der ländlichen Lage mit geringem Verkehr wahrscheinlich durchgängig
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	wahrscheinlich

Andere Belastungen	- Abflussregulierung und morphologische Veränderungen -
---------------------------	--

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • defizitäre Gewässerstruktur • •
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Bundeswasserstraße • Staubwirtschaftung •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Bodendenkmal rechts- und linksseitig •

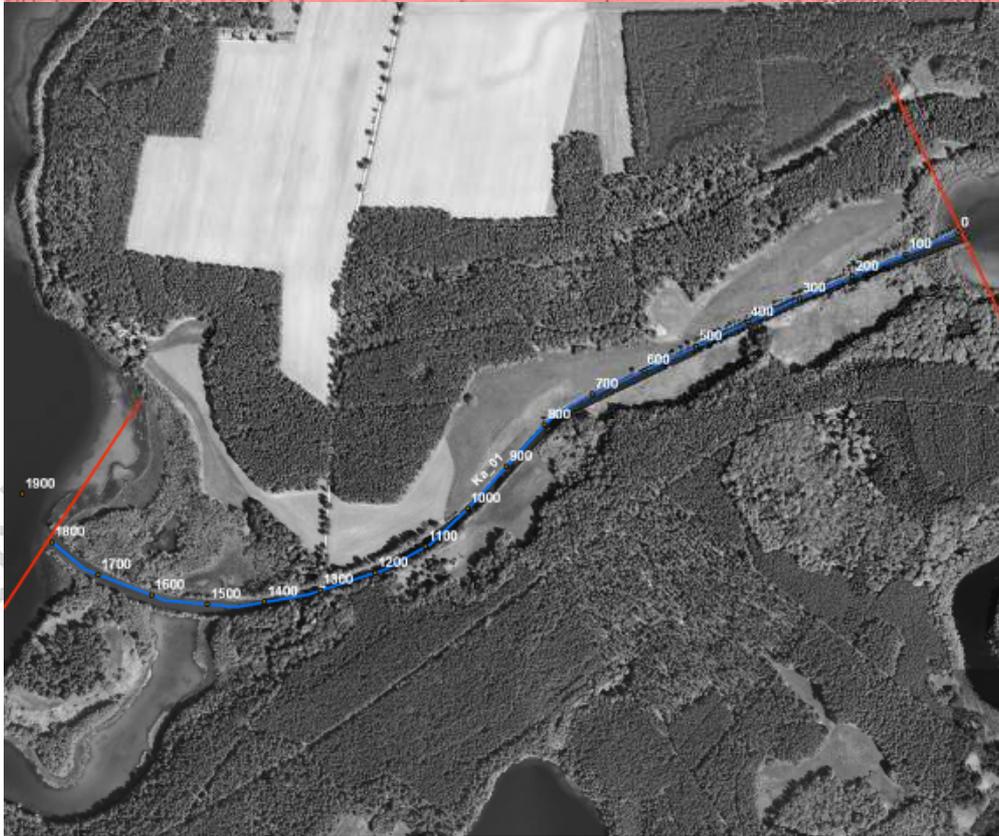
SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> • Niedermoore mit hohem und vordringlichem Sanierungsbedarf linksseitig • Innerhalb Naturpark „Stechlin-Ruppiner-Land“ • Hauptwasserwanderoute
--	--

MASSNAHMEN

MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Tabelle Folgeseite • •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Tabelle Folgeseite • •
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT XY	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT XY	<ul style="list-style-type: none"> • •

Kanal Ka_01							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	0	1.900	betrifft 10 m Gewässerrandstreifen (vgl. 73_01)	sehr hoch		
72_09	Gewässerprofil aufweiten / Vorlandabsenkung (z.B. Böschungs- / Verwallungsabtrag bis uh. MW-Linie, Anlage einer Berme)	0	1.900	(siehe 72_13 u. 102_02) Denkmalschutz beachten, ggf. fachgerechte Sicherung und/oder Bergung	sehr hoch		
72_13	in schiffbarem Gewässer geschützte Flachwasserzone anlegen	0	1.900	siehe auch 102_02 Denkmalschutz beachten, ggf. fachgerechte Sicherung und/oder Bergung	sehr hoch		
72_15	sonstige Maßnahme zur Habitatverbesserung im Gewässer	0	1.900	Einbringen von Totholz in die neu geschaffenen geschützten Uferzonen (siehe 72_13)	hoch		
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	1.900	beidseitig auf 10 m von der aktuellen Uferlinie bei Normalstau/MW	hoch		
73_03	Ufersicherung modifizieren (Ersatz durch techn.-biol. Bauweisen)	0	1.900	durch 72_09 und 72_13 (Vorgehensweise siehe Protokoll Bereisung BWSTR)	sehr hoch		
73_06	Standortheimischen Gehölzsaum ergänzen	0	1.900	auf den bisher nicht beschatteten Strecken, Schutz von natürlich aufkommenden Gehölzen	mäßig		
73_07	gewässertypische Makrophytenvegetation fördern (z.B. Röhrichtpflanzungen)	0	1.900	in Flachwasserzonen	mäßig		
79_03	Gewässerunterhaltung terminlich einschränken	0	1.900		mäßig		
79_10	fortgeschrittene Sohl-/Uferstrukturierung belassen/ schützen	0	1.900	innerhalb des Gewässerrandstreifens (vgl. 73_01) betrifft Uferstrukturierung	mäßig		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	0	1.900		mäßig		
79_14	Unterhaltung eines schiffbaren Gewässers modifizieren (z.B. häufigere punktuelle Grundräumung)	0	1.900	z.B. Materialverbringung zur Seeuferverlängerung	mäßig		
79_15	sonstige Maßnahme zur Anpassung/Optimierung der Gewässerunterhaltung	0	1.900	(z.B. Sturzbäume am Rand der Fahrrinne für die Schifffahrt markieren und nicht gleich entfernen und querliegende Sturzbäume drehen und uferparallel anordnen)	hoch		



Kanal_02

Gewässername	Kanal (weiterer Name: Schwarzer Kanal)		WK-Code	fehlt (Vorschlag: Code Kanal_01 = DE5881152_1381)
Planungsabschnitt	Ka_02		Stationierung	4.115-4.415
Gewässerkategorie	Fließgewässer		typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	fehlt (AWB)			
Sonderkategorie (validiert)	HMWB			
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	fehlt (--)			
LAWA-Typ (validiert)	Typ 21			

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	Keine	Bewertung	da	kein	WK -	Code	vergeben!
Defizit							

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten					
	Morphologie		Durchgängigkeit QK		Wasserhaushalt	
Bewertung/ Beschreibung	MW GSG gesamt	--	1 Brückenbauwerk		<ul style="list-style-type: none"> Abflusszustandsklasse: n.b., da keine verwertbaren Pegelmessungen vorliegen Fließgeschwindigkeitsklasse: 5 Wesentliche Ursachen: Rückstau, Kanalartigkeit (Profilgröße)	
	MW Ufer	5,00	<ul style="list-style-type: none"> Fußgänger-Brückenbauwerk Nr. 5881152_b02 für Fische und MZB durchgängig 			
	MW Ufer-Land	3,17				
	GSG Gesamt: kein Ergebnis da Sohle nicht kartierbar Sohle: nicht kartierbar Ufer: GK 5 (300 m Abschnitt) Land: GK 1-2 Defizite: <ul style="list-style-type: none"> Laufkrümmung geradlinig Uferverbau mit Steinschüttung keine Breitenvarianz fehlende Lauf-, (Sohl-) und Uferstrukturen; hierdurch fehlende Habitate und Strömungsdiversität 					
Defizit	-2		durchgängig		-3	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtoter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> Fußgänger-Brückenbauwerk Nr. 5881152_b02) für Fische, MZB und Fischtoter durchgängig
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	durchgängig

Andere Belastungen	-
---------------------------	---

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • defizitäre Gewässerstruktur • •
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Bundeswasserstraße • Staubwirtschaftung
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Bodendenkmalfächen rechtsseitig •

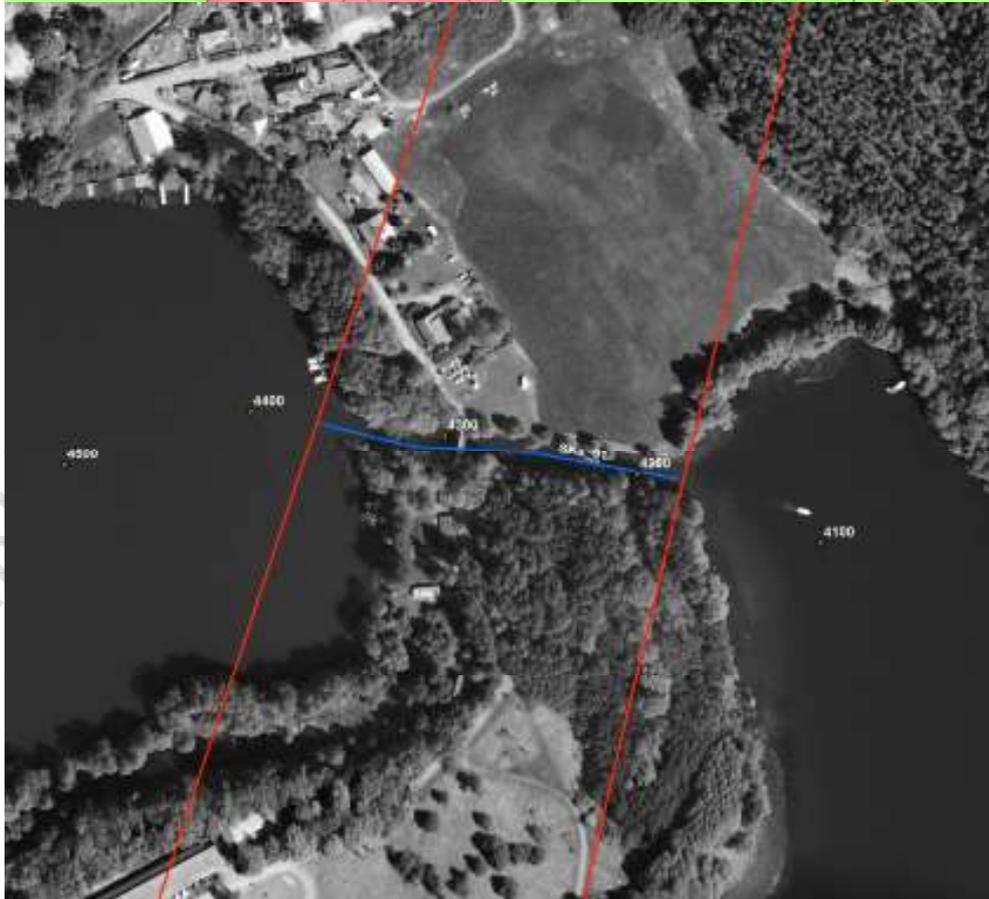
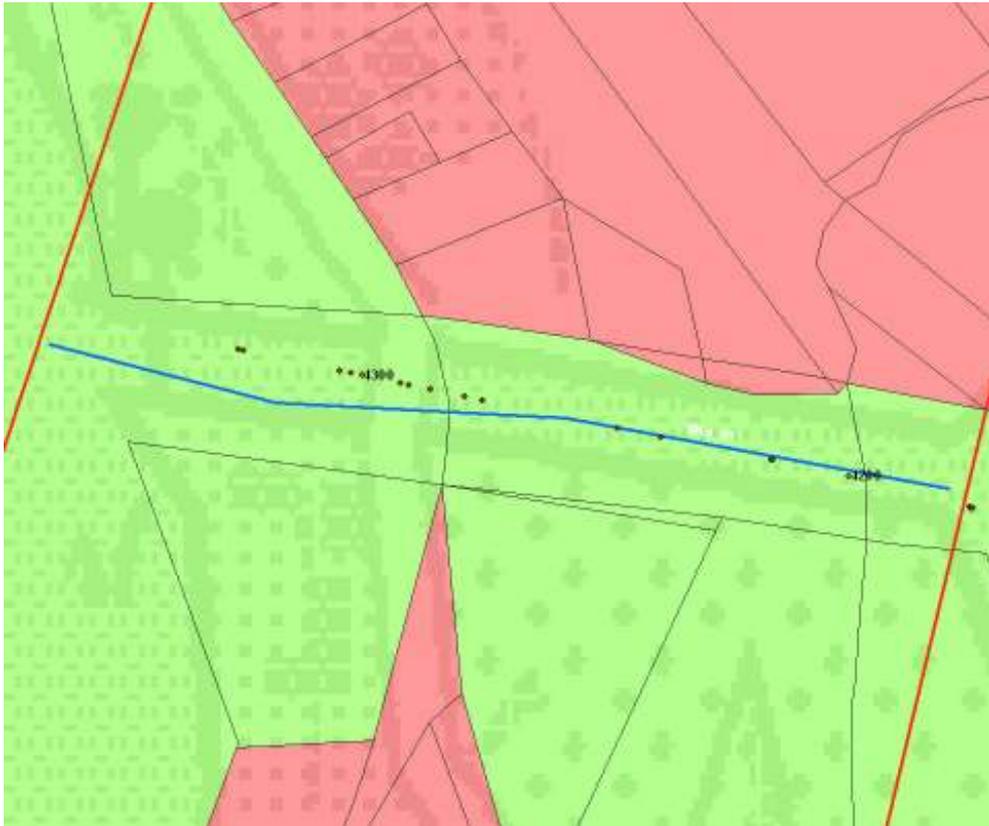
SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> • Innerhalb Naturpark „Stechlin-Ruppiner-Land“ • Innerhalb Landschaftsschutzgebiet „Ruppiner Wald- und Seengebiet“ • Hauptwasserwanderoute
--	--

MASSNAHMEN

MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Tabelle Folgeseite •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> •
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Tabelle Folgeseite •
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT XY	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT XY	<ul style="list-style-type: none"> • •

Kanal Ka_02							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	4.115	4.415	betrifft 10 m Gewässerrandstreifen (vgl. 73_01)	sehr hoch		
72_09	Gewässerprofil aufweiten / Vorlandabsenkung (z.B. Böschungs- / Verwallungsabtrag bis uh. MW-Linie, Anlage einer Berme)	4.115	4.415	(siehe 72_13 u. 102_02) Denkmalschutz beachten, ggf. fachgerechte Sicherung und/oder Bergung	sehr hoch		
72_13	in schiffbarem Gewässer geschützte Flachwasserzone anlegen	4.115	4.415	siehe auch 102_02 Denkmalschutz beachten, ggf. fachgerechte Sicherung und/oder Bergung	sehr hoch		
72_15	sonstige Maßnahme zur Habitatverbesserung im Gewässer	4.115	4.415	Einbringen von Totholz in die neu geschaffenen geschützten Uferzonen (siehe 72_13)	hoch		
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	4.115	4.415	beidseitig auf 10 m von der aktuellen Uferlinie bei Normalstau/MW	hoch		
73_03	Ufersicherung modifizieren (Ersatz durch techn.-biol. Bauweisen)	4.115	4.415	durch 72_09 und 72_13 (Vorgehensweise siehe Protokoll Bereisung BWSTR)	sehr hoch		
73_06	Standortheimischen Gehölzsaum ergänzen	4.115	4.415	auf den bisher nicht beschatteten Strecken, Schutz von natürlich aufkommenden Gehölzen	mäßig		
73_07	gewässertypische Makrophytenvegetation fördern (z.B. Röhrichtpflanzungen)	4.115	4.415	in Flachwasserzonen	mäßig		
79_03	Gewässerunterhaltung terminlich einschränken	4.115	4.415		mäßig		
79_10	fortgeschrittene Sohl-/Uferstrukturierung belassen/ schützen	4.115	4.415	innerhalb des Gewässerrandstreifens (vgl. 73_01) betrifft Uferstrukturierung	mäßig		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	4.115	4.415		mäßig		
79_14	Unterhaltung eines schiffbaren Gewässers modifizieren (z.B. häufigere punktuelle Grundräumung)	4.115	4.415	z.B. Materialverbringung zur Seeuferverlängerung	mäßig		
79_15	sonstige Maßnahme zur Anpassung/Optimierung der Gewässerunterhaltung	4.115	4.415	(z.B. Sturzbäume am Rand der Fahrrinne für die Schifffahrt markieren und nicht gleich entfernen und querliegende Sturzbäume drehen und uferparallel anordnen)	hoch		



Kunster_01

Gewässername	Kunster (weiterer Name: Rottstiefließ)	WK-Code	DE5883192_1388
Planungsabschnitt	Ku_01	Stationierung	0-1.200
Gewässerkategorie	Fließgewässer		typischer Aspekt 
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	HMWB		
Sonderkategorie (validiert)	HMWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 21		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 21		

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	2	2	U	U	2	2	C
Defizit	0	0	U	U	0	0	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten					
	Morphologie		Durchgängigkeit QK		Wasserhaushalt	
Bewertung/ Beschreibung	MW GSG gesamt	--	1 Brückenbauwerk • Brückenbauwerk Nr. 58814_b01) für Fische, MZB durchgängig		<ul style="list-style-type: none"> Abflusszustandsklasse: n.b., da keine verwertbaren Pegelmessungen vorliegen Fließgeschwindigkeitsklasse: 5 Wesentliche Ursachen: Seenartige Verbindung zweier Seen ohne Gefälle. Beeinflusst durch Staubewirtschaftung.	
	MW Ufer	3,82				
	MW Ufer-Land	2,73				
	GSG Gesamt: kein Ergebnis da Sohle nicht kartierbar Sohle: nicht kartierbar Ufer: Spanne GK 1- 6 Land: meist GK 1, Spanne GK1-3 Defizite: <ul style="list-style-type: none"> Laufkrümmung geradlinig / gestreckt ca. 2/3 der Ufer mit Holzverbau Ufer im oberen Bereich fehlender Bewuchs wegen Verbau vor allem im oben vollständig fehlende Lauf-, (Sohl-) und Uferstrukturen; hierdurch fehlende Habitate und Strömungsdiversität mittig im PA befestigte Verkehrsanlage - großer Abstand (rechte Seite) 					
Defizit	-1		durchgängig		-3	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	<u>Nein:</u> Waldmeister-Buchenwald, Oligo- bis mesotrophe kalk- haltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> für Fischotter nicht gegeben, aufgrund der kleinen Straße mit nur geringem Verkehrsaufkommen Einschätzung als wahrscheinlich durchgängig
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	wahrscheinlich

Andere Belastungen	-
--------------------	---

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> defizitäre Gewässerstruktur
-------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> Landesgewässer I. Ordnung Staubewirtschaftung
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> Bodendenkmal- und Bodendenkmalverdachtsflächen beidseitig des Gewässers,

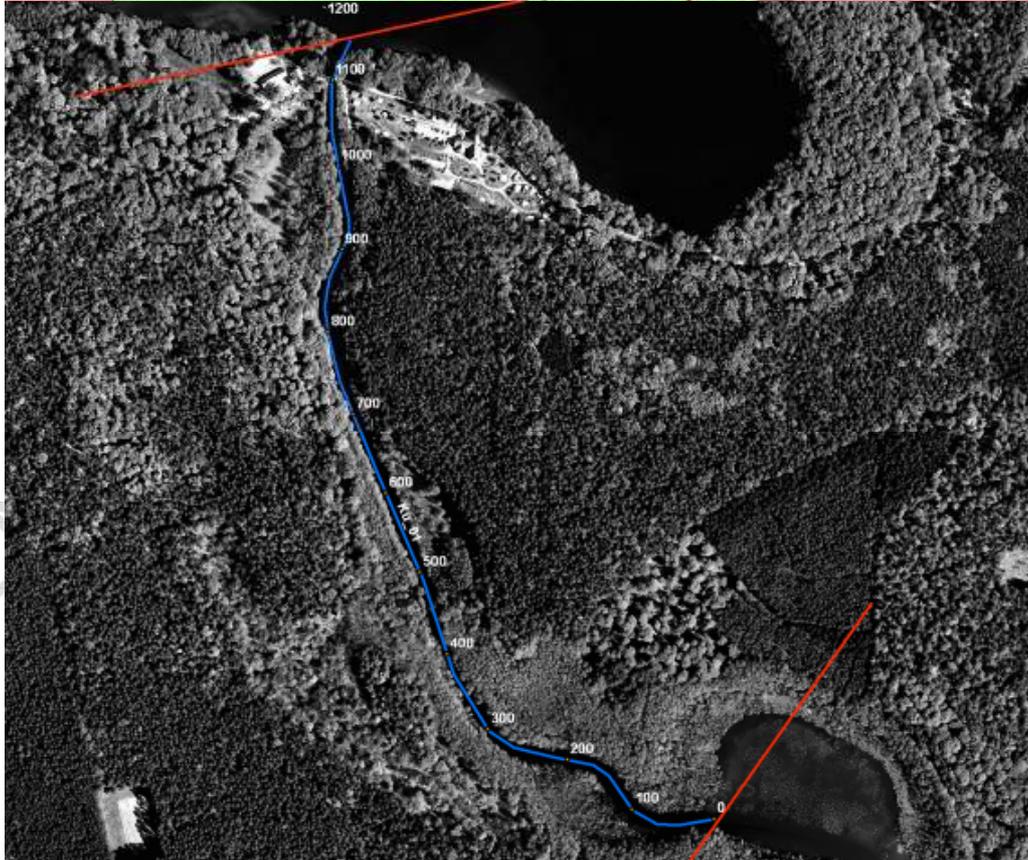
SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb Naturpark „Stechlin-Ruppiner-Land“ Innerhalb Landschaftsschutzgebiet „Ruppiner Wald- und Seengebiet Grenzt an FFH-Gebiet Revier Rottstiel Tornow Grenzt an FFH-Gebiet Ruppiner Schweiz Ergänzung Hauptwasserwanderoute
--	--

MASSNAHMEN

MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> siehe Tabelle Folgeseite
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none">
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> siehe Tabelle Folgeseite
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none">
MNT XY	<ul style="list-style-type: none">
MNT XY	<ul style="list-style-type: none">

Kunster Ku_01							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	0	1.200	betrifft 10 m Gewässerrandstreifen (vgl. 73_01)	sehr hoch		
72_09	Gewässerprofil aufweiten / Vorlandabsenkung (z.B. Böschungs- / Verwallungsabtrag bis uh. MW-Linie, Anlage einer Berme)	0	1.200	(siehe 72_13 u. 102_02) Denkmalschutz beachten, ggf. fachgerechte Sicherung und/oder Bergung von km 1,1 – 1,1,5 linksseitig LRT 9130, hier keine bauliche Anlage von Flachwasserbereichen	sehr hoch		
72_12	in schiffbarem Gewässer Parallelwerk bauen oder optimieren	0	1.200	Ufer schützen durch Vorbauten wie z.B. im Rhin uh. Zufluss Lindower Rhin	sehr hoch		
72_13	in schiffbarem Gewässer geschützte Flachwasserzone anlegen	0	1.200	siehe auch 102_02 Denkmalschutz beachten, ggf. fachgerechte Sicherung und/oder Bergung von km 1,1 – 1,1,5 linksseitig LRT 9130, hier keine bauliche Anlage von Flachwasserbereichen	sehr hoch		
72_15	sonstige Maßnahme zur Habitatverbesserung im Gewässer	0	1.200	Einbringen von Totholz in die neu geschaff. geschützten Uferzonen (s. 72_13)	hoch		
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	1.200	beidseitig auf 10 m von der aktuellen Uferlinie bei Normalstau/MW	hoch		
73_03	Ufersicherung modifizieren (Ersatz durch techn.-biol. Bauweisen)	0	1.200	durch 72_09 und 72_13 (Vorgehensweise siehe Protokoll Bereisung BWSTR)	sehr hoch		
73_07	gewässertypische Makrophytenvegetation fördern (z.B. Röhrichtpflanzungen)	0	1.200	in Flachwasserzonen	mäßig		
79_03	Gewässerunterhaltung terminlich einschränken	0	1.200		mäßig		
79_10	fortgeschrittene Sohl-/ Uferstrukturierung belassen/ schützen	0	1.200	innerhalb des Gewässerrandstreifens (vgl. 73_01) betrifft Uferstrukturierung	mäßig		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	0	1.200		mäßig		
79_14	Unterhaltung eines schiffbaren Gewässers modifizieren (z.B. häufigere punktuelle Grundräumung)	0	1.200	z.B. Materialverbringung zur Seeuferverlängerung	mäßig		
79_15	sonstige Maßnahme zur Anpassung/Optimierung der Gewässerunterhaltung	0	1.200	(z.B. Sturzbäume am Rand der Fahrrinne für die Schifffahrt markieren und nicht entfernen und querliegende Sturzbäume drehen und uferparallel anordnen)	hoch		



Lindower Rhin_01

Gewässername	Lindower Rhin	WK-Code	DE5882_188
Planungsabschnitt	LR_01	Stationierung	0-3.200
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	HMWB		
Sonderkategorie (validiert)	HMWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 21		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 21		

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	2	3	U	3	3	3	C
Defizit	0	-1	U	-1	-1	-1	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten					
	Morphologie		Durchgängigkeit QK		Wasserhaushalt	
Bewertung/ Beschreibung	MW GSG gesamt	--	1 Brückenbauwerk		<ul style="list-style-type: none"> Abflusszustandsklasse: n.b., da keine verwertbaren Pegelmessungen vorliegen Fließgeschwindigkeitsklasse: 5 Wesentliche Ursachen: Seenartiges Gewässer, Rückgestaut aus Zermützelsee.	
	MW Ufer	3,80	<ul style="list-style-type: none"> Brückenbauwerk Nr. 5882_b01) für Fische, und MZB durchgängig 			
	MW Ufer-Land	2,93				
	GSG Gesamt: kein Ergebnis da Sohle nicht kartierbar Sohle: nicht kartierbar Ufer: GK 2-6, 2 km meist GK 4, 5 u. 1x6, Richtung Möllensee bei Kragen 1 km GK 2 Land: meist GK 1-3, 2x5 Defizite: <ul style="list-style-type: none"> Laufkrümmung geradlinig bis gestreckt ca. 2/3 des PA mit Uferverbau aus Holz oder Steinschüttung fehlende Lauf-, (Sohl-) und Uferstrukturen; hierdurch fehlende Habitate und Strömungsdiversität 					
Defizit	-1		durchgängig		-3	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtoter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	Ja: Erlen- und Eschenauwälder,	keine Überschneidung	- Brückenbauwerk Nr. 5882_b01) für Fischtoter durchgängig
Defizit	vorhanden	nicht vorhanden	durchgängig

Andere Belastungen	- Abflussregulierung und morphologische Veränderungen -
---------------------------	--

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • defizitäre Gewässerstruktur • •
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Landesgewässer I. Ordnung • Staubewirtschaftung •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Bodendenkmalfächen rechts- und linksseitig •

SONSTIGE INFORMATIONEN

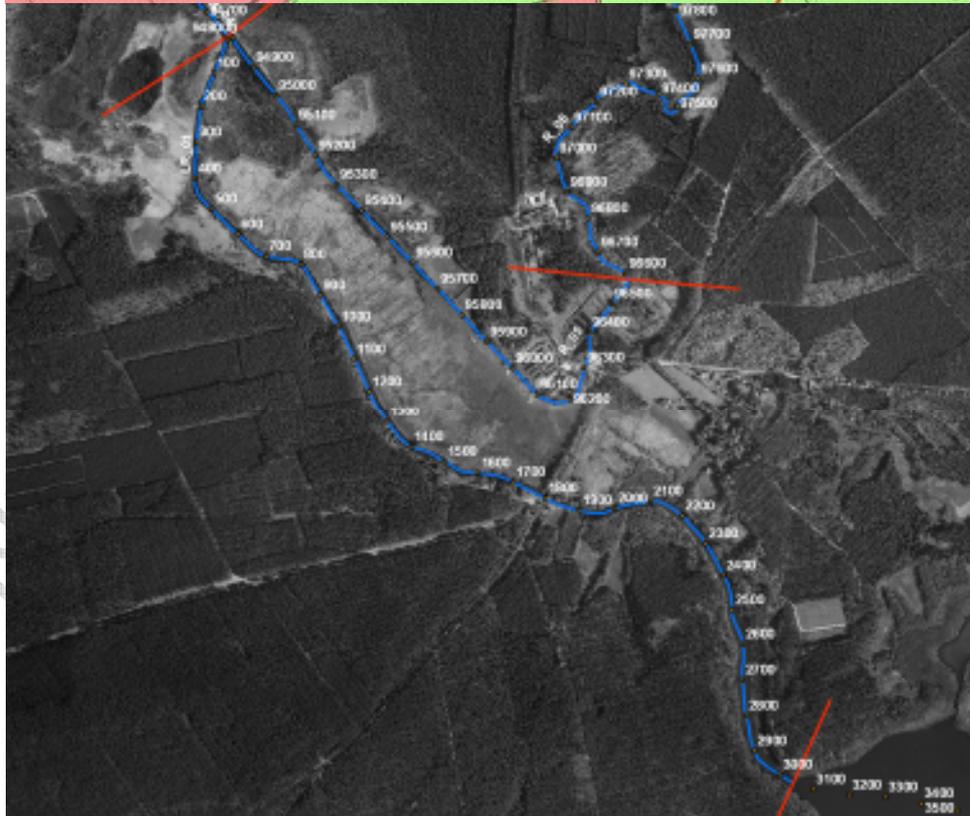
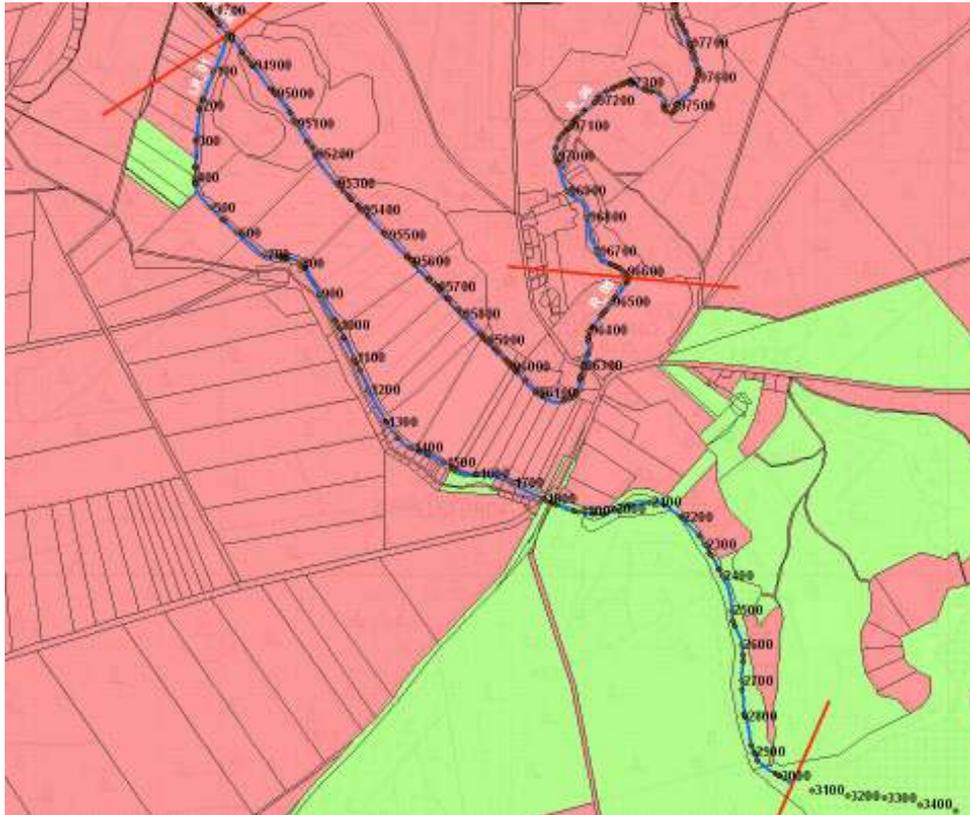
	<ul style="list-style-type: none"> • Niedermoore mit hohem und mittlerem Sanierungsbedarf beidseitig • Innerhalb FFH-Gebiet „Rheinsberger Rhin und Hellberge Ergänzung“ • Innerhalb Landschaftsschutzgebiet „Ruppiner Wald- und Seengebiet • Innerhalb Naturpark „Stechlin-Ruppiner-Land“ • Hauptwasserwanderoute
--	--

MASSNAHMEN

MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Tabelle Folgeseite •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Tabelle Folgeseite • •
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT XY	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT XY	<ul style="list-style-type: none"> • •

Lindower Rhin LR_01

Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	0	3.200	betrifft 10 m Gewässerrandstreifen (vgl. 73_01)	sehr hoch		
72_09	Gewässerprofil aufweiten / Vorlandabsenkung (z.B. Böschungs- / Verwallungsabtrag bis uh. MW-Linie, Anlage einer Berme)	0	3.200	(siehe 72_13 u. 102_02) Denkmalschutz beachten, ggf. fachgerechte Sicherung und/oder Bergung von km 0,35 – 0,45 und km 0,8 – 0,95 linksseitig sowie km 1,9 – 3,05 beidseitig LRT 91E0, hier keine bauliche Anlage von Flachwasserbereichen	sehr hoch		
72_13	in schiffbarem Gewässer geschützte Flachwasserzone anlegen	0	3.200	siehe auch 102_02 Denkmalschutz beachten, ggf. fachgerechte Sicherung und/oder Bergung von km 0,35 – 0,45 und km 0,8 – 0,95 linksseitig sowie km 1,9 – 3,05 beidseitig LRT 91E0, hier keine bauliche Anlage von Flachwasserbereichen	sehr hoch		
72_15	sonstige Maßnahme zur Habitatverbesserung im Gewässer	0	3.200	Einbringen von Totholz in die neu geschaff. geschützten Uferzonen (s. 72_13)	hoch		
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	3.200	beidseitig auf 10 m von der aktuellen Uferlinie bei Normalstau/MW	hoch		
73_03	Ufersicherung modifizieren (Ersatz durch techn.-biol. Bauweisen)	0	3.200	durch 72_09 und 72_13 (Vorgehensweise siehe Protokoll Bereisung BWSTR)	sehr hoch		
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen	0	3.200	hier lückigen Gehölzsaum entwickeln um Erhaltungszustand des LRT 3260 nicht durch zu starke Beschattung zu verschlechtern	mäßig		
73_07	gewässertypische Makrophytenvegetation fördern (z.B. Röhrichtpflanzungen)	0	3.200	in Flachwasserzonen	mäßig		
79_03	Gewässerunterhaltung terminlich einschränken	0	3.200		mäßig		
79_10	fortgeschrittene Sohl-/ Uferstrukturierung belassen/ schützen	0	3.200	innerhalb des Gewässerrandstreifens (vgl. 73_01) betrifft Uferstrukturierung	mäßig		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	0	3.200		mäßig		
79_14	Unterhaltung eines schiffbaren Gewässers modifizieren (z.B. häufigere punktuelle Grundräumung)	0	3.200	z.B. Materialverbringung zur Seeuferverlängerung	mäßig		
79_15	sonstige Maßnahme zur Anpassung/Optimierung der Gewässerunterhaltung	0	3.200	(z.B. Sturzbäume am Rand der Fahrrinne für die Schifffahrt markieren und nicht entfernen und querliegende Sturzbäume drehen und uferparallel anordnen)	hoch		



Lindower Rhin_02

Gewässername	Lindower Rhin	WK-Code	DE5882_190
Planungsabschnitt	LR_02	Stationierung	3.684-4.884
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	HMWB		
Sonderkategorie (validiert)	HMWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 21		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 21		

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	2	4	4	U	2	4	C
Defizit	0	-2	-2	U	0	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten					
	Morphologie		Durchgängigkeit QK		Wasserhaushalt	
Bewertung/ Beschreibung	MW GSG gesamt	--	1 Brückenbauwerk		<ul style="list-style-type: none"> Abflusszustandsklasse: n.b., da keine verwertbaren Pegelmessungen vorliegen Fließgeschwindigkeitsklasse: 5 Wesentliche Ursachen: Seenartiges Gewässer, Rückgestaut aus Zermützelsee.	
	MW Ufer	3,33	<ul style="list-style-type: none"> Brückenbauwerk Nr. 5882_b02 (Fußgänger) für Fische, Fischotter und MZB durchgängig 			
	MW Ufer-Land	2,17				
	GSG Gesamt: kein Ergebnis da Sohle nicht kartierbar Sohle: nicht kartierbar Ufer: GK 1-6, Auslauf Gudelacksee GK 5- 6, uh. GK 1-4 Land: GK 1 Defizite: <ul style="list-style-type: none"> Laufkrümmung geradlinig bis gestreckt oft Uferverbau aus Holz kein Uferbewuchs wegen Verbau (uh Ausfluss Gudelacksee und einseitig Zufluss Möllensee) Lauf-, (Sohl-) und Uferstrukturen fehlen fast vollständig, maximal sind an einigen wenigen Abschnitten nur Ansätze vorhanden; hierdurch fehlende Habitate und Strömungsdiversität 					
Defizit	0		durchgängig		-3	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> Brückenbauwerk Nr. 5882_b02 (Fußgänger) für Fischotter durchgängig
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	durchgängig

Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> - diffuse Quellen -
---------------------------	--

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> defizitäre Gewässerstruktur • •
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> Landesgewässer I. Ordnung Staubwirtschaftung •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> Bodendenkmalfächen rechtsseitig •

SONSTIGE INFORMATIONEN

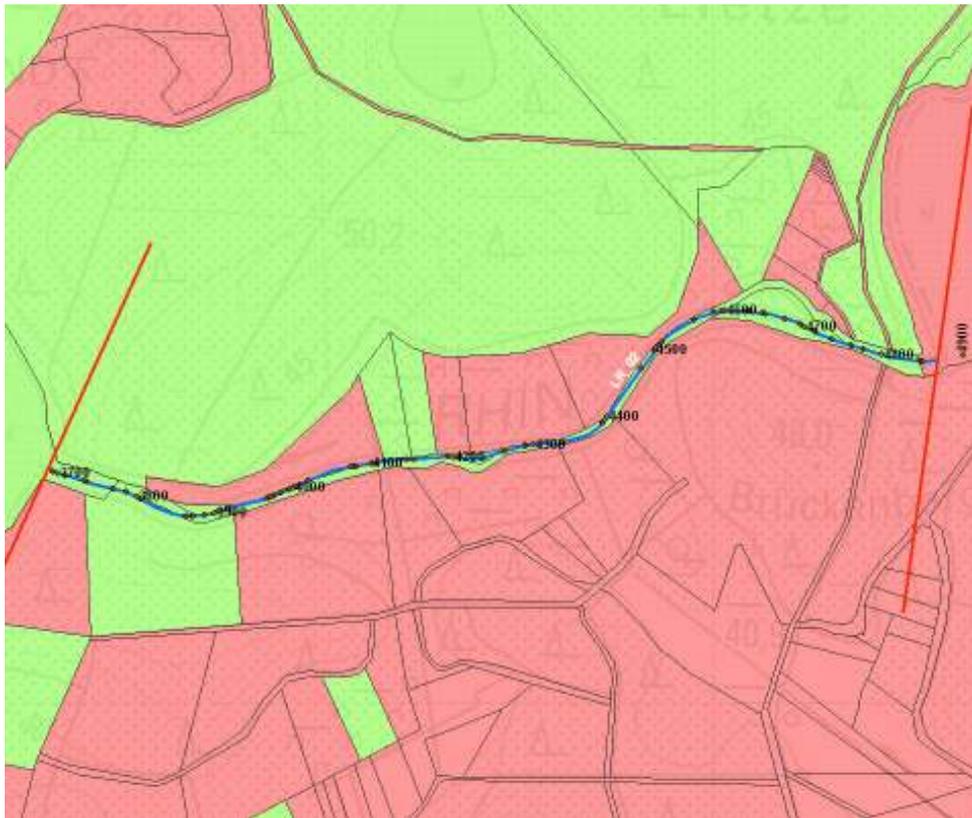
	<ul style="list-style-type: none"> Niedermoore mit mittlerem Sanierungsbedarf beidseitig Innerhalb FFH-Gebiet „Rheinsberger Rhin und Hellberge Ergänzung“ Innerhalb Landschaftsschutzgebiet „Ruppiner Wald- und Seengebiet“ Innerhalb Naturpark „Stechlin-Ruppiner-Land“ Hauptwasserwanderoute
--	---

MASSNAHMEN

MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> siehe Tabelle Folgeseite •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> siehe Tabelle Folgeseite • •
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT XY	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT XY	<ul style="list-style-type: none"> • •

Lindower Rhin LR_02

Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	3.684	4.884	betrifft 10 m Gewässerrandstreifen (vgl. 73_01)	sehr hoch		
72_09	Gewässerprofil aufweiten / Vorlandabsenkung (z.B. Böschungs- / Verwallungssabtrag bis uh. MW-Linie, Anlage einer Berme)	3.684	4.884	(siehe 72_13 u. 102_02) Denkmalschutz beachten, ggf. fachgerechte Sicherung und/oder Bergung von km 4,15 – 4,5 und km 4,55 – 4,6 rechtsseitig sowie km 4,65 – 4,85 linksseitig LRT 91E0, hier keine bauliche Anlage von Flachwasserbereichen	sehr hoch		
72_13	in schiffbarem Gewässer geschützte Flachwasserzone anlegen	3.684	4.884	siehe auch 102_02 Denkmalschutz beachten, ggf. fachgerechte Sicherung und/oder Bergung von km 4,15 – 4,5 und km 4,55 – 4,6 rechtsseitig sowie km 4,65 – 4,85 linksseitig LRT 91E0, hier keine bauliche Anlage von Flachwasserbereichen	sehr hoch		
72_15	sonstige Maßnahme zur Habitatverbesserung im Gewässer	3.684	4.884	Einbringen von Totholz in die neu geschaffenen geschützten Uferzonen (siehe 72_13)	hoch		
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	3.684	4.884	beidseitig auf 10 m von der aktuellen Uferlinie bei Normalstau/MW	hoch		
73_03	Ufersicherung modifizieren (Ersatz durch techn.-biol. Bauweisen)	3.684	4.884	durch 72_09 und 72_13 (Vorgehensweise siehe Protokoll Bereisung BWSTR)	sehr hoch		
73_07	gewässertypische Makrophytenvegetation fördern (z.B. Röhrichtpflanzungen)	3.684	4.884	in Flachwasserzonen	mäßig		
79_03	Gewässerunterhaltung terminlich einschränken	3.684	4.884		mäßig		
79_10	fortgeschrittene Sohl-/ Uferstrukturierung belassen/ schützen	3.684	4.884	innerhalb des Gewässerrandstreifens (vgl. 73_01) betrifft Uferstrukturierung	mäßig		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	3.684	4.884		mäßig		
79_14	Unterhaltung eines schiffbaren Gewässers modifizieren (z.B. häufigere punktuelle Grundräumung)	3.684	4.884	z.B. Materialverbringung zur Seeuferverlängerung	mäßig		
79_15	sonstige Maßnahme zur Anpassung/Optimierung der Gewässerunterhaltung	3.684	4.884	(z.B. Sturzbäume am Rand der Fahrrinne für die Schifffahrt markieren und nicht gleich entfernen und querliegende Sturzbäume drehen und uferparallel anordnen)	hoch		



Mühlbach Kagar_01

Gewässername	Mühlbach Kagar	WK-Code	DE58814_476
Planungsabschnitt	MK_01	Stationierung	0-500
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	HMWB		
Sonderkategorie (validiert)	HMWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 21		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 21		

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	2	2	1	U	U	1	C
Defizit	0	0	+1	U	U	+1	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten					
	Morphologie		Durchgängigkeit QK		Wasserhaushalt	
Bewertung/ Beschreibung	MW GSG gesamt	--	1 Brückenbauwerk • Brückenbauwerk Nr. 58814_b01 für Fische, MZB durchgängig •		<ul style="list-style-type: none"> Abflusszustandsklasse: n.b., da keine verwertbaren Pegelmessungen vorliegen Fließgeschwindigkeitsklasse: 5 Wesentliche Ursachen: Rückstau	
	MW Ufer	6,00				
	MW Ufer-Land	3,90				
	GSG Gesamt: kein Ergebnis da Sohle nicht kartierbar Sohle: nicht kartierbar Ufer: GK 6 Land: meist GK 1, Einlauf zum Schlabornsee GK 5 Defizite: <ul style="list-style-type: none"> Laufkrümmung geradlinig Uferverbau mit Holz und kein Uferbewuchs wegen Verbau fehlende Lauf-, Ufer- (und Sohl-) Strukturen; hierdurch fehlende Habitate und Strömungsdiversität Umlandnutzung im Einlaufbereich Schlabornsee mit Gärten, hier Gartenabfälle in mäßigem Abstand 					
Defizit	-3		durchgängig		-3	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> für Fischotter Brückenbauwerk Nr. 58814_b01 nicht durchgängig, wahrscheinlich aber Umfeld unkritisch
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	wahrscheinlich

Andere Belastungen	-
--------------------	---

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> defizitäre Gewässerstruktur
-------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> Bundeswasserstraße Staubwirtschaftung
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> Bodendenkmalverdachtsflächen rechtsseitig

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> Historischer Übergang Innerhalb Landschaftsschutzgebiet „Ruppiner Wald- und Seengebiet Innerhalb Naturpark „Stechlin-Ruppiner-Land“ Hauptwasserwanderroute Fernwanderweg kreuzt das Gewässer Campingplatz an km 0,045
--	--

MASSNAHMEN

MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> siehe Tabellenblatt Folgeseite
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none">
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> siehe Tabellenblatt Folgeseite
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none">
MNT XY	<ul style="list-style-type: none">
MNT XY	<ul style="list-style-type: none">

Mühlbach Kagar MK_01							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	0	500	betrifft 10 m Gewässerrandstreifen (vgl. 73_01)	sehr hoch		
72_09	Gewässerprofil aufweiten / Vorlandabsenkung (z.B. Böschungs- / Verwallungssabtrag bis uh. MW-Linie, Anlage einer Berme)	0	500	(siehe 72_13 u. 102_02) Denkmalschutz beachten, (Bodendenkmalverdachtsfläche)	sehr hoch		
72_13	in schiffbarem Gewässer geschützte Flachwasserzone anlegen	0	500	siehe auch 102_02 Denkmalschutz beachten, (Bodendenkmalverdachtsfläche)	sehr hoch		
72_15	sonstige Maßnahme zur Habitatverbesserung im Gewässer	0	500	Einbringen von Totholz in die neu geschaffenen geschützten Uferzonen (siehe 72_13)	hoch		
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	500	beidseitig auf 10 m von der aktuellen Uferlinie bei Normalstau/MW	hoch		
73_03	Ufersicherung modifizieren (Ersatz durch techn.-biol. Bauweisen)	0	500	durch 72_09 und 72_13 (Vorgehensweise siehe Protokoll BWSTR) Bereisung	sehr hoch		
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen	0	500	auf den bisher nicht beschatteten Strecken, Schutz von natürlich aufkommenden Gehölzen	mäßig		
73_07	gewässertypische Makrophytenvegetation fördern (z.B. Röhrichtpflanzungen)	0	500	in Flachwasserzonen	mäßig		
79_03	Gewässerunterhaltung terminlich einschränken	0	500		mäßig		
79_10	fortgeschrittene Sohl-/ Uferstrukturierung belassen/ schützen	0	500	innerhalb des Gewässerrandstreifens (vgl. 73_01) betrifft Uferstrukturierung	mäßig		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	0	500		mäßig		
79_14	Unterhaltung eines schiffbaren Gewässers modifizieren (z.B. häufigere punktuelle Grundräumung)	0	500	z.B. Materialverbringung zur Seeuferverlängerung	mäßig		
79_15	sonstige Maßnahme zur Anpassung/Optimierung der Gewässerunterhaltung	0	500	(z.B. Sturzbäume am Rand der Fahrrinne für die Schifffahrt markieren und nicht gleich entfernen und querliegende Sturzbäume drehen und uferparallel anordnen)	hoch		



Rhin_01

Gewässername	Rhin	WK-Code	DE588_53
Planungsabschnitt	R_01	Stationierung	58.697-62.497
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	HMWB		
Sonderkategorie (validiert)	HMWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 21		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 21		

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	3	4	4	U	2	4	N
Defizit	-1	-2	-2	U	0	-2	-1

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten					
	Morphologie		Durchgängigkeit QK		Wasserhaushalt	
Bewertung/ Beschreibung	MW GSG gesamt	--	1 Brückenbauwerk • keine Wanderhindernisse für Fische und MZB im Planabschnitt •	• Abflusszustandsklasse: n.b., da keine verwertbaren Pegelmessungen vorliegen • Fließgeschwindigkeitsklasse: 5 Wesentliche Ursachen: Breite, Abflusssteuerung über Wustrauer Rhin zum Rhinluch		
	MW Ufer	3,79				
	MW Ufer-Land	3,29				
	GSG Gesamt: kein Ergebnis da Sohle nicht kartierbar Sohle: nicht kartierbar Ufer: GK 3-5 Land: meist GK 2 und 3,1x4 Defizite: <ul style="list-style-type: none"> • Uferbefestigung: z.T. Holzverbau/ Steinschüttung • keine Breitenvarianz • fehlende Lauf-, (Sohl-) und Uferstrukturen, hierdurch fehlende Habitate und Strömungsdiversität • Deich als Hochwasserschutzbauwerk in geringem Abstand 					
Defizit	- 1		durchgängig	-3		

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	- durch Straßen-Brücke (Bauwerks-Nr. 588_b01) Ufer unterbrochen, kleine Seitenstraße, daher für Fischotter wahrscheinlich durchgängig
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	wahrscheinlich

Andere Belastungen	- Punktquellen und Diffuse Quellen -
---------------------------	---

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • defizitäre Gewässerstruktur • •
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Landesgewässer I. Ordnung • Staubwirtschaftung •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • •

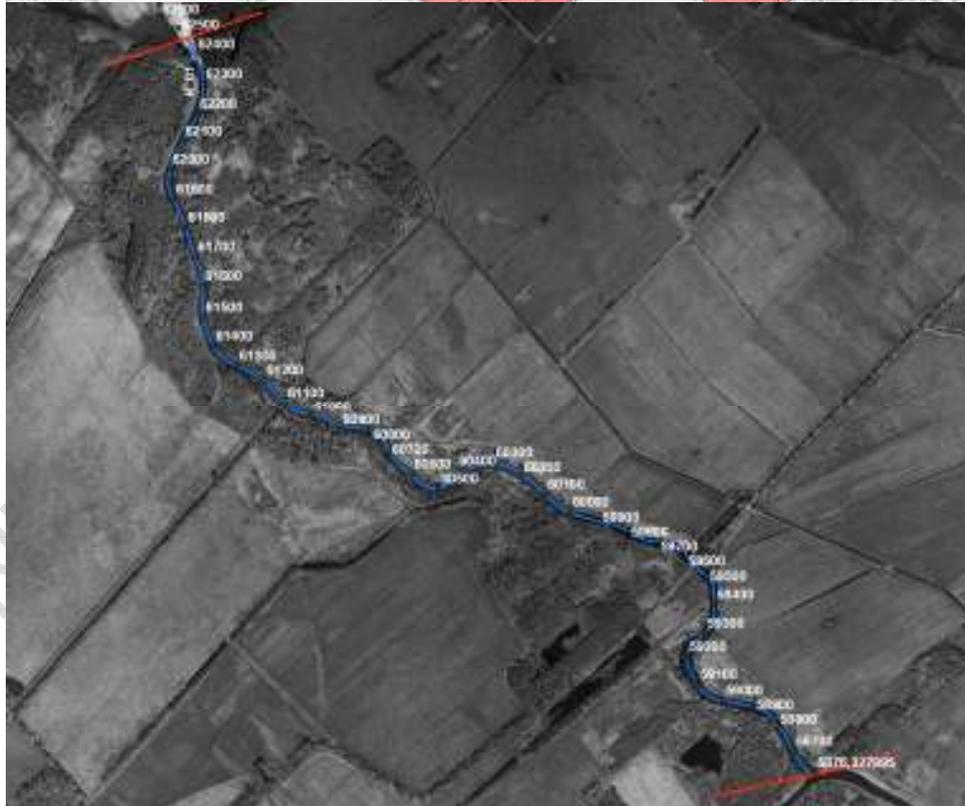
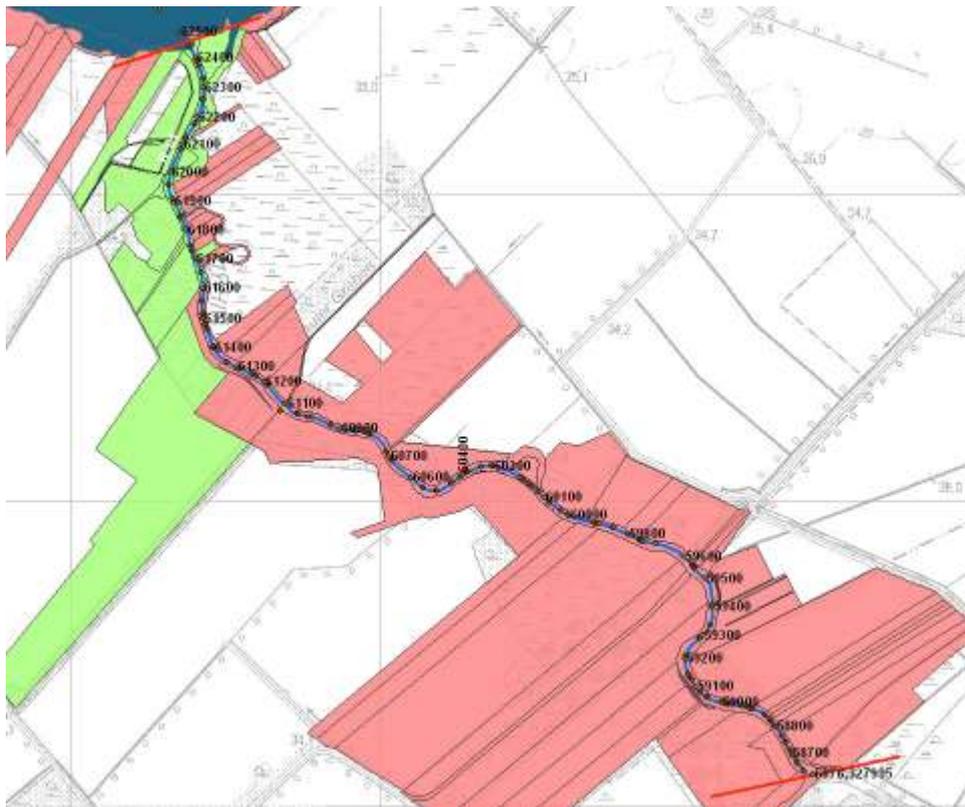
SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> • Niedermoore mit hohem und mittlerem Sanierungsbedarf beidseitig • Innerhalb FFH-Gebiet „Oberes Rhinluch“ • Innerhalb SPA-Gebiet „Rhin Havelluch“ • Hauptwasserwanderroute
--	--

MASSNAHMEN

MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Tabellenblatt Folgeseite •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Tabellenblatt Folgeseite •
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT XY	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT XY	<ul style="list-style-type: none"> • •

Rhin R_01							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	58.697	62.497	betrifft 10 m Gewässerrandstreifen (vgl. 73_01)	sehr hoch		
72_09	Gewässerprofil aufweiten / Vorlandabsenkung (z.B. Böschungs- / Verwallungssabtrag bis uh. MW-Linie, Anlage einer Berme)	58.697	62.497	(siehe 72_13 u. 102_02) von km 59,1 – 59,2 und km 61,2 – 61,3 rechtsseitig LRT 91E0, hier keine bauliche Anlage von Flachwasserbereichen (FFH/SPA-Gebiet)	sehr hoch		
72_12	in schiffbarem Gewässer Parallelwerk bauen oder optimieren	58.697	62.497	Ufer schützen durch Vorbauten wie z. B. im Rhin uh. Zufluss Lindower Rhin	sehr hoch		
72_13	in schiffbarem Gewässer geschützte Flachwasserzone anlegen	58.697	62.497	siehe auch 102_02 von km 59,1 – 59,2 und km 61,2 – 61,3 rechtsseitig LRT 91E0, hier keine bauliche Anlage von Flachwasserbereichen (FFH/SPA-Gebiet)	sehr hoch		
72_15	sonstige Maßnahme zur Habitatverbesserung im Gewässer	58.697	62.497	Einbringen von Totholz in die neu geschaffenen geschützten Uferzonen (siehe 72_13)	hoch		
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	58.697	62.497	beidseitig auf 10 m von der aktuellen Uferlinie bei Normalstau/MW	hoch		
73_03	Ufersicherung modifizieren (Ersatz durch techn.-biol. Bauweisen)	58.697	62.497	durch 72_09 und 72_13 (Vorgehensweise siehe Protokoll Bereisung BWSTR)	sehr hoch		
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen	58.697	62.497	wo erforderlich (Schutz von nat. aufkommenden Gehölzen)	mäßig		
73_07	gewässertypische Makrophytenvegetation fördern (z.B. Röhrichtpflanzungen)	58.697	62.497	in Flachwasserzonen	mäßig		
79_03	Gewässerunterhaltung terminlich einschränken	58.697	62.497		mäßig		
79_10	fortgeschrittene Sohl-/ Uferstrukturierung belassen/ schützen	58.697	62.497	innerhalb des Gewässerrandstreifens (vgl. 73_01) betrifft Uferstrukturierung	mäßig		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	58.697	62.497		mäßig		
79_14	Unterhaltung eines schiffbaren Gewässers modifizieren (z.B. häufigere punktuelle Grundräumung)	58.697	62.497	z.B. Materialverbringung zur Seeuferverlängerung	mäßig		
79_15	sonstige Maßnahme zur Anpassung/Optimierung der Gewässerunterhaltung	58.697	62.497	(z.B. Sturzbäume am Rand der Fahrrinne für die Schifffahrt markieren und nicht gleich entfernen und querliegende Sturzbäume drehen und uferparallel anordnen)	hoch		



Rhin_02

Gewässername	Rhin	WK-Code	DE588_55
Planungsabschnitt	R_02	Stationierung	65.531-66.731
Gewässerkategorie	Fließgewässer		typischer Aspekt 
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	HMWB		
Sonderkategorie (validiert)	HMWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 21		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 21		

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	3	4	4	U	2	4	N
Defizit	-1	-2	-2	U	0	-2	-1

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten					
	Morphologie		Durchgängigkeit QK			Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	MW GSG gesamt	--	2 Brückenbauwerke 2 Schleusen • Schleuse Altfriesack (Bauwerks Nr. 588_s01) im Gewässerverlauf nicht durchgängig für Fische und MZB • (auch Umflut-Wehr in Altfriesack im Nebengerinne des Rhin nicht durchgängig) - Wehr nicht kartiert, da Nebengerinne nicht durch Kartierabschnitte erfasst. (Infos aus sha-pe/QBW/ Bauwerke_oe5 und Landeskonzept Durchgängigkeit) • Entscheidung zur Abflusspriorisierung Bützrhin / Wustrauer Rhin nötig (Quelle: Landeskonzept Durchgängigkeit)	• Abflusszustandsklasse: n.b., da keine verwertbaren Pegelmessungen vorliegen • Fließgeschwindigkeitsklasse: 5 Wesentliche Ursachen: Rückstau, Schleuse		
	MW Ufer	4,60				
	MW Ufer-Land	4,30				
	GSG Gesamt: kein Ergebnis da Sohle nicht kartierbar Sohle: nicht kartierbar Ufer: GK 2-6 Land: GK 3-6, meist 3 Defizite: <ul style="list-style-type: none"> • Uferbefestigung meist durch Steinschüttung / vereinzelt Holzverbau • fehlende Lauf-, (Sohl-) und Uferstrukturen; hierdurch fehlende Habitate und Strömungsdiversität • kein Uferbewuchs wegen Verbau • vereinzelt Anschüttung von Gartenabfällen und befestigte Verkehrsanlage in geringem Abstand • Starker bzw. geringer Rückstau (s01 und s02) 					
Defizit	- 2		nicht durchgängig			-3

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	- Bauwerke und Ortschaft Altfriesack für Fischotter nicht durchgängig
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

Andere Belastungen	- Diffuse Quellen -
---------------------------	------------------------

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • defizitäre Gewässerstruktur • fehlende Durchgängigkeit •
--------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsflächen • Landesgewässer I. Ordnung • Staubewirtschaftung •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Bodendenkmalfächen, Bodendenkmalfächen in Bearbeitung und Bodendenkmalver- dachtsflächen beidseitig •

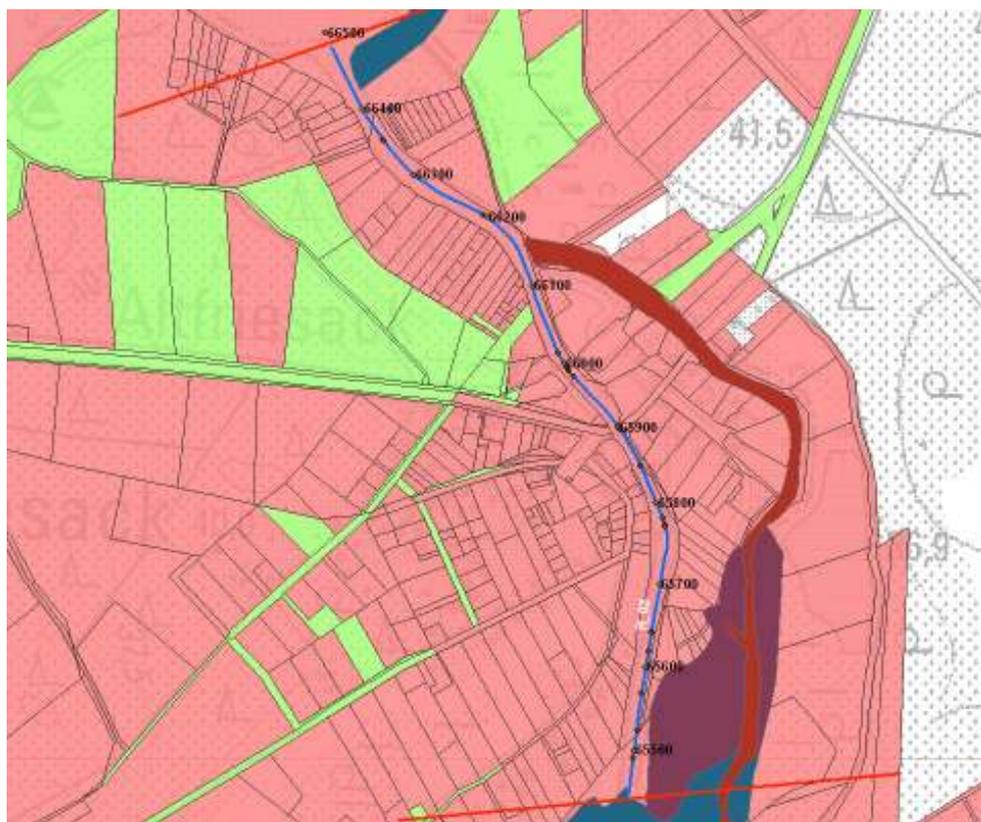
SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> • FFH Oberes Rhinluch • FFH Südufer Ruppiner See • SPA Rhin-Havelluch • Innerhalb Landschaftsschutzgebiet „Ruppiner Wald- und Seengebiet • Hauptwasserwanderoute
--	--

MASSNAHMEN

MNT Hydro- morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Tabelle Folgeseite •
MNT Wasser- haushalt + Entwässer- ung	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT Fische- rei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Tabelle Folgeseite •
MNT Erho- lung	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT XY	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT XY	<ul style="list-style-type: none"> • •

Rhin R_02							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
69_05	Fischpass an Wehr / Schleuse oder anderem Querbauwerk anlegen (auch Wasserkraftanlage)	65.931	66.131	wenn 69_07 nicht möglich, dann Fischpass an Schleuse oder Umflut-Wehr Alt-friesack	sehr hoch		
69_07	Umgehungsgerinne anlegen	65.931	66.131	Vorzugsvariante (vgl. 69_05)	sehr hoch		
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	65.531	66.731	betrifft 10 m Gewässerrandstreifen (vgl. 73_01)	sehr hoch		
72_09	Gewässerprofil aufweiten / Vorlandabsenkung (z.B. Böschungs- / Verwallungsabtrag bis uh. MW-Linie, Anlage einer Berme)	65.531	66.731	(siehe 72_13 u. 102_02) Denkmalschutz beachten, ggf. fachgerechte Sicherung und/oder Bergung von km 65,45 – 65,6 rechtsseitig LRT 91E0 (FFH/SPA-Gebiet), hier keine bauliche Anlage von Flachwasserbereichen	sehr hoch		
72_13	in schiffbarem Gewässer geschützte Flachwasserzone anlegen	65.531	66.731	siehe auch 102_02 Denkmalschutz beachten, ggf. fachgerechte Sicherung und/oder Bergung von km 65,45 – 65,6 rechtsseitig LRT 91E0 (FFH/SPA-Gebiet), hier keine bauliche Anlage von Flachwasserbereichen	sehr hoch		
72_15	sonstige Maßnahme zur Habitatverbesserung im Gewässer	65.531	66.731	Einbringen von Totholz in die neu geschaffenen geschützten Uferzonen (siehe 72_13)	hoch		
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	65.531	66.731	beidseitig auf 10 m von der aktuellen Uferlinie bei Normalstau/MW	hoch		
73_03	Ufersicherung modifizieren (Ersatz durch techn.-biol. Bauweisen)	65.531	66.731	durch 72_09 und 72_13 (Vorgehensweise siehe Protokoll Bereisung BWSTR)	sehr hoch		
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen	65.531	66.731	wo erforderlich (Schutz von nat. aufkomm. Gehölzen)	mäßig		
73_07	gewässertypische Makrophytenvegetation fördern (z.B. Röhrichtpflanzungen)	65.531	66.731	in Flachwasserzonen	mäßig		
79_03	Gewässerunterhaltung terminlich einschränken	65.531	66.731		mäßig		
79_10	fortgeschrittene Sohl-/ Uferstrukturierung belassen/ schützen	65.531	66.731	innerhalb des Gewässerrandstreifens (vgl. 73_01) betrifft Uferstrukturierung	mäßig		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	65.531	66.731		mäßig		
79_14	Unterhaltung eines schiffbaren Gewässers modifizieren (z.B. häufigere punktuelle Grundräumung)	65.531	66.731	z.B. Materialverbringung zur Seeuferverlängerung	mäßig		
79_15	sonstige Maßnahme zur Anpassung/Optimierung der Gewässerunterhaltung	65.531	66.731	(z.B. Sturzbäume am Rand der Fahrrinne für die Schifffahrt markieren und nicht entfernen und querliegende Sturzbäume drehen und uferparallel anordnen)	hoch		



Rhin_03

Gewässername	Rhin	WK-Code	DE588_57
Planungsabschnitt	R_03	Stationierung	81.636-83.436
Gewässerkategorie	Fließgewässer		typischer Aspekt 
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	NWB		
Sonderkategorie (validiert)	HMWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 21		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 21		

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	3	4	4	U	3	4	N
Defizit	-1	-2	-2	U	-1	-2	-1

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten					
	Morphologie		Durchgängigkeit QK			Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	MW GSG gesamt	--	3 Brückenbauwerke 1 Schleuse 1 bewegliches Wehr • keine Durchgängigkeit für MZB und Fische durch: • Schleuse Alt Ruppin (Bauwerks- Nr. 588_s_03) und • bewegliches Wehr (Nr. 588_wb_01) im Gewässerverlauf • neben Begehung auch Zusatzinfos durch Studie: QBW und Fischaufstieg, ARGE Elbe, 2002 • Brückenbauwerke 588_b04 und 588_b05 durchgängig	• Abflusszustandsklasse: n.b., da keine verwertbaren Pegelmessungen vorliegen • Fließgeschwindigkeitsklasse: 5 Wesentliche Ursachen: Rückstau		
	MW Ufer	5,00				
	MW Ufer-Land	4,44				
	GSG Gesamt: kein Ergebnis da Sohle nicht kartierbar Sohle: nicht kartierbar Ufer: GK 2-6, meist 6 Land: GK 1-5, meist 5 Defizite: <ul style="list-style-type: none"> • Holzverbau, Profil mäßig tief • fehlender Uferbewuchs wegen Verbau / Ortschaft • fehlende Lauf-, (Sohl-) und Uferstrukturen; hierdurch fehlende Habitate und Strömungsdiversität • befestigte Verkehrsanlage in mäßigem und Anschüttung von Müll in geringem Abstand 					
Defizit	- 2		nicht durchgängig			-3

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidungen	keine Überschneidungen	<ul style="list-style-type: none"> - keine Durchgängigkeit für Fischotter durch Bauwerke Schleuse Alt Ruppin (Nr. 588_s_03) und bewegliches Wehr (Nr. _wb_01) im Gewässerverlauf - Brückenbauwerke durchgängig - zum Teil urbane Umgebung, daher nur wahrscheinlich durchgängig
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	wahrscheinlich

Andere Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> - Diffuse Quellen und Abflussregulierung und morphologische Veränderungen -
---------------------------	--

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • defizitäre Gewässerstruktur • fehlende Durchgängigkeit • •
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsflächen • Landesgewässer I. Ordnung • Staubewirtschaftung •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Bodendenkmalfächen beidseitig •

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> • Innerhalb Landschaftsschutzgebiet „Ruppiner Wald- und Seengebiet“ • Innerhalb Naturpark „Stechlin Ruppiner Land“ • Innerhalb Wasserschutzgebiet Neuruppin Trenkmannstraße • Hauptwasserwanderoute • Altlasten „Müllkippe Melkstand Seebeck“ an km 81,6 • Altlasten „ehem. Werkstatt mit Traktorentankstelle“ an km 82,0
--	--

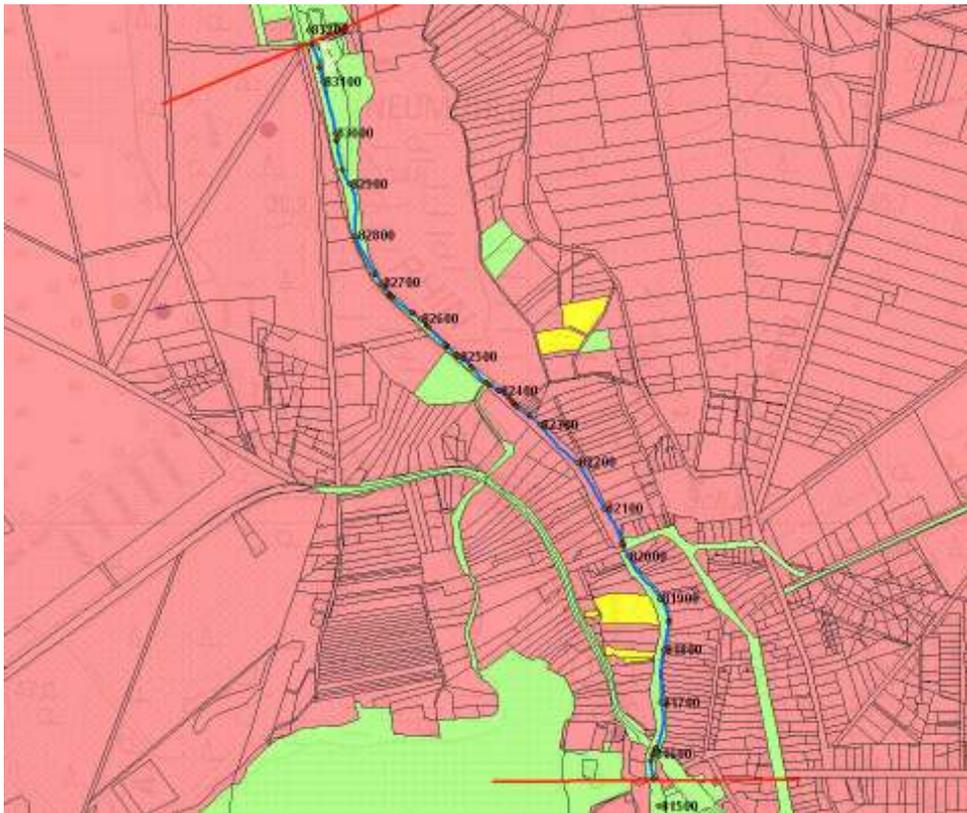
MASSNAHMEN

MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Tabelle Folgeseite •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Tabelle Folgeseite •

MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none">••
MNT XY	<ul style="list-style-type: none">••
MNT XY	<ul style="list-style-type: none">••

ENTWURF 08. September 2017

Rhin R_03							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
69_05	Fischpass an Wehr / Schleuse oder anderem Querbauwerk anlegen (auch Wasserkraftanlage)	83.036	83.236	wenn 69_07 nicht möglich, (Schleuse und/oder Umflut-Wehr Alt Ruppin)	sehr hoch		
69_07	Umgehungsgerinne anlegen	83.036	83.236	Vorzugsvariante (vgl. 69_05)	sehr hoch		
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	81.636	83.436	betrifft 10 m Gewässerrandstreifen (vgl. 73_01)	sehr hoch		
72_09	Gewässerprofil aufweiten / Vorlandabsenkung (z.B. Böschungs- / Verwallungsabtrag bis uh. MW-Linie, Anlage einer Berme)	81.636	83.436	(siehe 72_13 u. 102_02) Denkmalschutz beachten, ggf. fachgerechte Sicherung und/oder Bergung	sehr hoch		
72_13	in schiffbarem Gewässer geschützte Flachwasserzone anlegen	81.636	83.436	siehe auch 102_02 Denkmalschutz beachten, ggf. fachgerechte Sicherung und/oder Bergung von km 65,45 – 65,6 rechtsseitig LRT 91E0 (FFH/SPA-Gebiet), hier keine bauliche Anlage von Flachwasserbereichen	sehr hoch		
72_15	sonstige Maßnahme zur Habitatverbesserung im Gewässer	81.636	83.436	Einbringen von Totholz in die neu geschaffenen geschützten Uferzonen (siehe 72_13)	hoch		
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	81.636	83.436	beidseitig auf 10 m von der aktuellen Uferlinie bei Normalstau/MW	hoch		
73_03	Ufersicherung modifizieren (Ersatz durch techn.-biol. Bauweisen)	81.636	83.436	durch 72_09 und 72_13 (Vorgehensweise siehe Protokoll Bereisung BWSTR)	sehr hoch		
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen	81.636	83.436	wo erforderlich (Schutz von nat. aufkommenden Gehölzen)	mäßig		
73_07	gewässertypische Makrophytenvegetation fördern (z.B. Röhrichtpflanzungen)	81.636	83.436	in Flachwasserzonen	mäßig		
79_03	Gewässerunterhaltung terminlich einschränken	81.636	83.436		mäßig		
79_10	fortgeschrittene Sohl-/ Uferstrukturierung belassen/ schützen	81.636	83.436	innerhalb des Gewässerrandstreifens (vgl. 73_01) betrifft Uferstrukturierung	mäßig		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	81.636	83.436		mäßig		
79_14	Unterhaltung eines schiffbaren Gewässers modifizieren (z.B. häufigere punktuelle Grundräumung)	81.636	83.436	z.B. Materialverbringung zur Seeuferverlängerung	mäßig		
79_15	sonstige Maßnahme zur Anpassung/Optimierung der Gewässerunterhaltung	81.636	83.436	(z.B. Sturzbäume am Rand der Fahrrinne für die Schifffahrt markieren und nicht entfernen und querliegende Sturzbäume drehen und uferparallel anordnen)	hoch		



Rhin_04

Gewässername	Rhin	WK-Code	DE588_59
Planungsabschnitt	R_04	Stationierung	91.247-94.847
Gewässerkategorie	Fließgewässer		typischer Aspekt 
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	HMWB		
Sonderkategorie (validiert)	HMWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 21		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 21		

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	2	4	4	U	2	4	C
Defizit	0	-2	-2	U	0	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten					
	Morphologie		Durchgängigkeit QK		Wasserhaushalt	
Bewertung/ Beschreibung	MW GSG gesamt	--	1 Brückenbauwerk • Bauwerks- Nr. 588_b07 kein Wanderhindernis für Fische und MZB		• Abflusszustandsklasse: n.b., da keine verwertbaren Pegelmessungen vorliegen • Fließgeschwindigkeitsklasse: 5 Wesentliche Ursachen: Seenartiges Gewässer, Rückgestaut aus Zermützelsee	
	MW Ufer	2,21				
	MW Ufer-Land	1,63				
	GSG Gesamt: kein Ergebnis da Sohle nicht kartierbar Sohle: nicht kartierbar Ufer: überwiegend GK 2, Land: überwiegend GK 1 keine Defizite: (hier positiv) <ul style="list-style-type: none"> • Uferbereiche z.T. durch vorlandig befestigte Hölzer geschützt 					
Defizit	+1		durchgängig		-3	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	ja: Bauchige Windelschnecke (<i>Vertigo moulinsiana</i>)	keine Überschneidung	• kein Wanderhindernis für Fischotter
Defizit	vorhanden	nicht vorhanden	durchgängig

Andere Belastungen	- Diffuse Quellen -
---------------------------	------------------------

BELASTUNGEN

Belastungen	• •
--------------------	--------

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Landesgewässer I. Ordnung • Staubwirtschaftung •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Bodendenkmalfächen beidseitig •

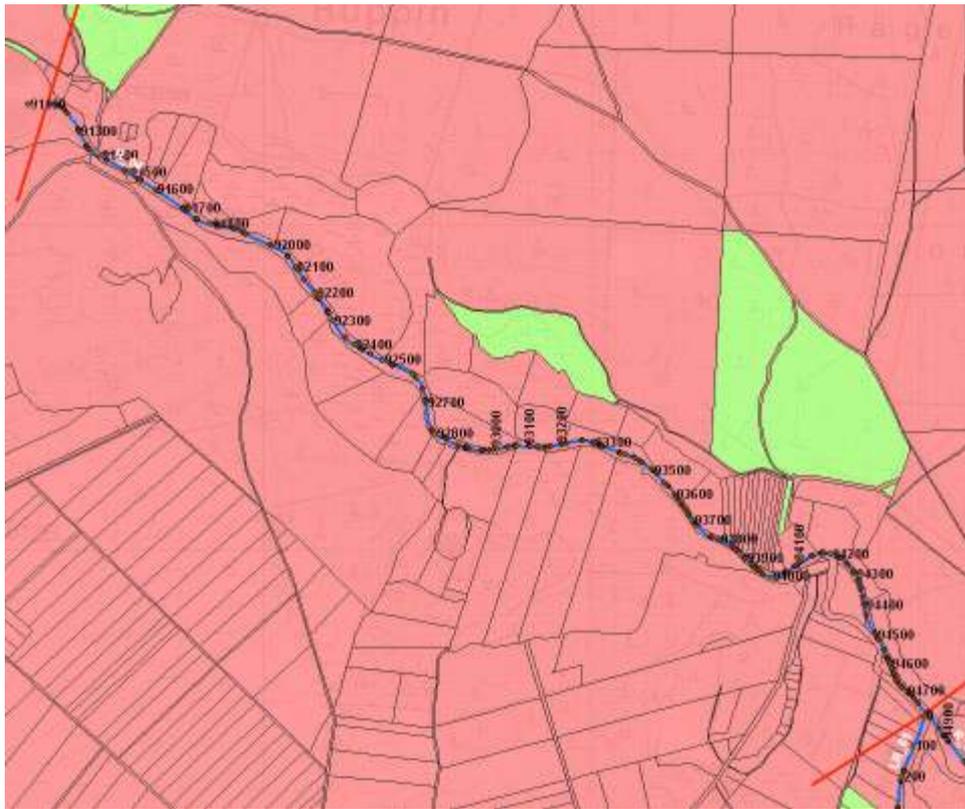
SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> • Innerhalb FFH-Gebiet Lindower Rhin und Fristower Plagge • Innerhalb Landschaftsschutzgebiet „Ruppiner Wald- und Seengebiet • Innerhalb Naturpark „Stechlin Ruppiner Land“ • Niedermoorbereiche mit vordringlichem Sanierungsbedarf beidseitig • Hauptwasserwanderroute
--	--

MASSNAHMEN

MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Tabelle Folgeseite •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Tabelle Folgeseite •
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT XY	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT XY	<ul style="list-style-type: none"> • •

Rhin R_04							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	91.247	94.847	beidseitig auf 10 m von der aktuellen Uferlinie bei Normalstau/MW	sehr hoch		
79_10	fortgeschrittene Sohl-/Uferstrukturierung belassen/ schützen	91.247	94.847	innerhalb des Gewässerrandstreifens (vgl. 73_01) betrifft Uferstrukturierung	mäßig		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	91.247	94.847		mäßig		
79_15	sonstige Maßnahme zur Anpassung/Optimierung der Gewässerunterhaltung	91.247	94.847	(z.B. Sturzbäume am Rand der Fahrinne für die Schifffahrt markieren und nicht gleich entfernen und querliegende Sturzbäume drehen und uferparallel anordnen)	hoch		



Rhin_10

Gewässername	Rhin	WK-Code	DE588_63
Planungsabschnitt	R_10	Stationierung	115.353-115.953
Gewässerkategorie	Fließgewässer		typischer Aspekt 
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	NWB		
Sonderkategorie (validiert)	HMWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 21		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 21		

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	2	3	2	U	3	3	C
Defizit	0	-1	0	U	-1	-1	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten					
	Morphologie		Durchgängigkeit QK			Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	MW GSG gesamt	--	<ul style="list-style-type: none"> keine Wanderhindernisse im Planabschnitt 	<ul style="list-style-type: none"> Abflusszustandsklasse: 1 Fließgeschwindigkeitsklasse: 5 Hydrologische Zustandsklasse: 3 Wesentliche Ursachen: Kanalartiges Gewässer zwischen zwei Seen fast ohne Gefälle. Beeinflusst durch Staubewirtschaftung.		
	MW Ufer	4,67				
	MW Ufer-Land	2,83				
	GSG Gesamt: kein Ergebnis da Sohle nicht kartierbar Sohle: nicht kartierbar Ufer: GK 4 und 5 Land: GK 1 Defizite: <ul style="list-style-type: none"> Laufkrümmung geradlinig Uferverbau aus Holz fehlende Lauf-, Ufer - (Sohl-) Strukturen; hierdurch fehlende Habitate und Strömungsdiversität 					
Defizit	-2		durchgängig			-3

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischarten
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	- keine Wanderhindernisse im Planabschnitt
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	durchgängig

Andere Belastungen	- Abflussregulierung und morphologische Veränderungen -
---------------------------	--

BELASTUNGEN

Belastungen	• •
--------------------	--------

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	• Bundeswasserstraße • Staubwirtschaftung
mittelfristig	• •

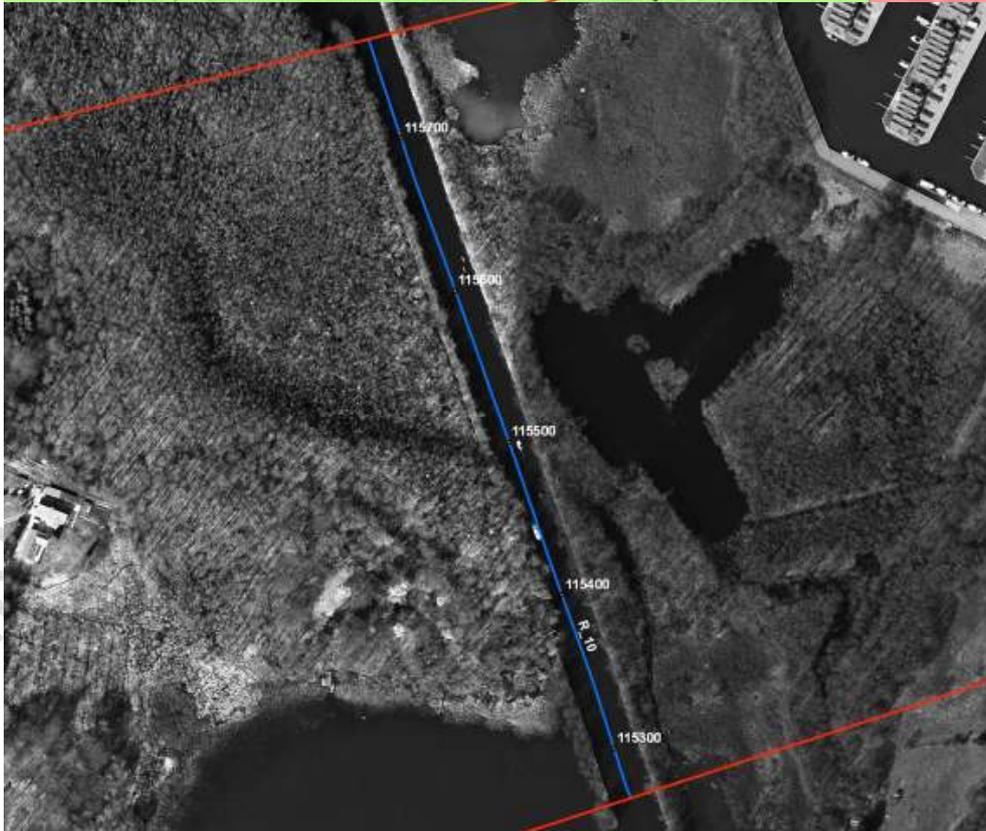
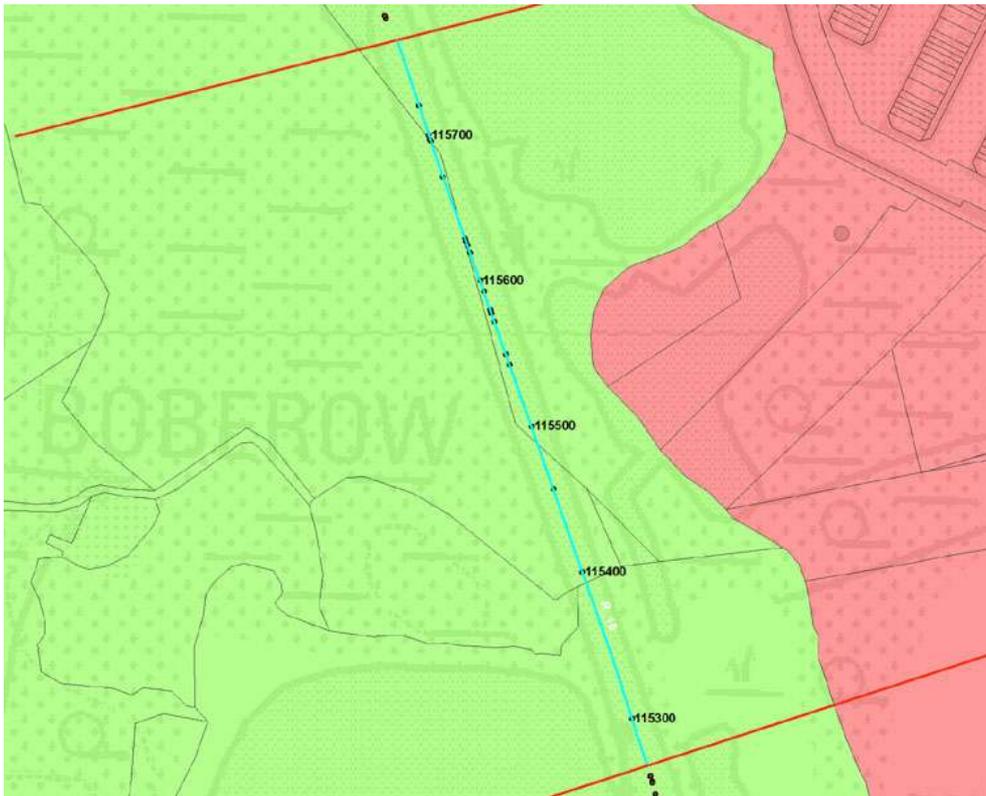
SONSTIGE INFORMATIONEN

	• Innerhalb FFH-Gebiet Forst Buberow • Innerhalb Landschaftsschutzgebiet „Ruppiner Wald- und Seengebiet“ • Innerhalb Naturpark „Stechlin Ruppiner Land“ • Hauptwasserwanderroute
--	---

MASSNAHMEN

MNT Hydro-morphologie	• siehe Tabelle Folgeseite •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	• •
MNT Fischerei + Neobiota	• siehe Tabelle Folgeseite •
MNT Erholung	• •
MNT XY	• •
MNT XY	• • •

Rhin R_10							
Maßn.-ID	Maßnahmen-beschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	115.353	115.953	betrifft 10 m Gewässerrandstreifen (vgl. 73_01)	sehr hoch		
72_12	in schiffbarem Gewässer Parallelwerk bauen oder optimieren	115.353	115.953	Ufer schützen durch Vorbauten wie z. B. im Rhin u. Zufluss Lindower Rhin, Querverbindungen zu den hinterliegenden Feuchtgebieten/Gewässerflächen herstellen	sehr hoch		
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	115.353	115.953	beidseitig auf 10 m von der aktuellen Uferlinie bei Normalstau/MW	sehr hoch		
73_03	Ufersicherung modifizieren (Ersatz durch techn.-biol. Bauweisen)	115.353	115.953	hier keine Abgrabungen hinter den in 2012 geplanten Ufersicherungsmaßnahmen- Vorgehensweise siehe Protokoll Bereisung BWSTR	sehr hoch		
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen	115.353	115.953	wo erforderlich (Schutz von nat. aufkommenden Gehölzen)	mäßig		
73_11	sonstige Maßnahme zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich	115.353	115.953	vorhandene Flachwasserzonen schützen	hoch		
79_03	Gewässerunterhaltung terminlich einschränken	115.353	115.953		mäßig		
79_10	fortgeschrittene Sohl-/Uferstrukturierung belassen/ schützen	115.353	115.953	innerhalb des Gewässerrandstreifens (vgl. 73_01) betrifft Uferstrukturierung	mäßig		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	115.353	115.953		mäßig		
79_14	Unterhaltung eines schiffbaren Gewässers modifizieren (z.B. häufigere punktuelle Grundräumung)	115.353	115.953	z.B. Materialverbringung zur Seeuferverlängerung	mäßig		
79_15	sonstige Maßnahme zur Anpassung/Optimierung der Gewässerunterhaltung	115.353	115.953	(z.B. Sturzbäume am Rand der Fahrrinne für die Schifffahrt markieren und nicht gleich entfernen und querliegende Sturzbäume drehen und uferparallel anordnen)	hoch		



Rhin_11

Gewässername	Rhin	WK-Code	DE588_65
Planungsabschnitt	R_11	Stationierung	117.895-119.495
Gewässerkategorie	Fließgewässer		typischer Aspekt 
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	HMWB		
Sonderkategorie (validiert)	HMWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 21		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 21		

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	2	4	1	U	4	4	C
Defizit	0	-2	+1	U	-2	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten					
	Morphologie		Durchgängigkeit QK		Wasserhaushalt	
Bewertung/ Beschreibung	MW GSG gesamt	--	1 Brückenbauwerk • keine Wanderhindernisse für Fische und MZB im Planabschnitt		<ul style="list-style-type: none"> Abflusszustandsklasse: 1 Fließgeschwindigkeitsklasse: 5 Hydrologische Zustandsklasse: 3 Wesentliche Ursachen: Kanalartiges Gewässer zwischen zwei Seen fast ohne Gefälle. Beeinflusst durch Staubewirtschaftung.	
	MW Ufer	4,75				
	MW Ufer-Land	3,06				
	GSG Gesamt: kein Ergebnis da Sohle nicht kartierbar Sohle: nicht kartierbar Ufer: überwiegend GK 5, Land: meist GK 1, sonst 2, 3 Defizite: <ul style="list-style-type: none"> Laufkrümmung geradlinig / gestreckt, mäßig tief Uferverbau aus Holz (bietet dem Ufer jedoch auch Schutz vor den Booten) obere vier Abschnitte zum Schlabornsee Steinschüttung (Defizit -1) fehlende Lauf-, Ufer - (Sohl-) Strukturen; hierdurch fehlende Habitate und Strömungsdiversität einseitig im obersten Abschnitt Gartenabfälle in mäßigem Abstand 					
Defizit	-2		durchgängig		-1	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	- durch Brückenbauwerk Nr. 588_b22 für Fischotter Ufer unterbrochen, daher nicht direkt durchgängig – Umgebung jedoch unkritisch
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	durchgängig

Andere Belastungen	- Abflussregulierung und morphologische Veränderungen -
---------------------------	--

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • defizitäre Gewässerstruktur • •
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Bundeswasserstraße • Staubewirtschaftung •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Bodendenkmalverdachtsflächen •

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> • Grenz an FFH-Gebiet Dollgowsee • Innerhalb Landschaftsschutzgebiet „Ruppiner Wald- und Seengebiet • Innerhalb Naturpark „Stechlin Ruppiner Land“ • Historischer Übergang • Hauptwasserwanderroute
--	---

MASSNAHMEN

MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Tabelle Folgeseite •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Tabelle Folgeseite •
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT XY	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT XY	<ul style="list-style-type: none"> • •

Rhin R_11							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	117.895	119.495	betrifft 10 m Gewässerrandstreifen (vgl. 73_01)	sehr hoch		
72_09	Gewässerprofil aufweiten / Vorlandabsenkung (z.B. Böschungs- / Verwallungssabtrag bis uh. MW-Linie, Anlage einer Berme)	117.895	119.495	(siehe 72_13 u. 102_02) Denkmalschutz beachten, (Bodendenkmalverdachtsflächen)	sehr hoch		
72_13	in schiffbarem Gewässer geschützte Flachwasserzone anlegen	117.895	119.495	siehe auch 102_02 Denkmalschutz beachten, (Bodendenkmalverdachtsflächen) LRT 3150 km 118,6 – 118,65 linksseitig beachten und entwickeln	sehr hoch		
72_15	sonstige Maßnahme zur Habitatverbesserung im Gewässer	117.895	119.495	Einbringen von Totholz in die neu geschaffenen geschützten Uferzonen (siehe 72_13)	hoch		
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	117.895	119.495	beidseitig auf 10 m von der aktuellen Uferlinie bei Normalstau/MW	hoch		
73_03	Ufersicherung modifizieren (Ersatz durch techn.-biol. Bauweisen)	117.895	119.495	durch 72_09 und 72_13 - Vorgehensweise siehe Protokoll Bereisung BWSTR	sehr hoch		
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen	117.895	119.495	wo erforderlich (Schutz von nat. aufkommenden Gehölzen)	mäßig		
73_07	gewässertypische Makrophytenvegetation fördern (z.B. Röhrichtpflanzungen)	117.895	119.495	in Flachwasserzonen LRT 3150 km 118,6 – 118,65 linksseitig beachten und entwickeln	mäßig		
79_03	Gewässerunterhaltung terminlich einschränken	117.895	119.495		mäßig		
79_10	fortgeschrittene Sohl-/ Uferstrukturierung belassen/ schützen	117.895	119.495	innerhalb des Gewässerrandstreifens (vgl. 73_01) betrifft Uferstrukturierung	mäßig		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	117.895	119.495		mäßig		
79_14	Unterhaltung eines schiffbaren Gewässers modifizieren (z.B. häufigere punktuelle Grundräumung)	117.895	119.495	z.B. Materialverbringung zur Seeuferverlängerung	mäßig		
79_15	sonstige Maßnahme zur Anpassung/Optimierung der Gewässerunterhaltung	117.895	119.495	(z.B. Sturzbäume am Rand der Fahrinne für die Schifffahrt markieren und nicht gleich entfernen und querliegende Sturzbäume drehen und uferparallel anordnen)	hoch		



ENTWURF

Rhin_12

Gewässername	Rhin	WK-Code	DE588_67
Planungsabschnitt	R_12	Stationierung	120.774-121.674
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	HMWB		
Sonderkategorie (validiert)	HMWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 21		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 21		

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	2	3	3	U	2	3	C
Defizit	0	-1	-1	U	0	-1	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten						
	Morphologie		Durchgängigkeit QK		Wasserhaushalt		
Bewertung/ Beschreibung	MW GSG gesamt	--	1 Brückenbauwerk	keine Wanderhindernisse für Fische, MZB im Planungsabschnitt	<ul style="list-style-type: none"> Abflusszustandsklasse: n.b., da keine verwertbaren Pegelmessungen vorliegen Fließgeschwindigkeitsklasse: 5 Wesentliche Ursachen: Kanalartiges Gewässer zwischen zwei Seen fast ohne Gefälle. Beeinflusst durch Staubewirtschaftung.		
	MW Ufer	5,44					
	MW Ufer-Land	4,06					
	GSG Gesamt: kein Ergebnis da Sohle nicht kartierbar Sohle: nicht kartierbar Ufer: GK 5-6 Land: GK 1-5 Defizite: <ul style="list-style-type: none"> Laufkrümmung meist geradlinig, Profil mäßig tief Uferverbau aus Holz fehlende Lauf-, Ufer- (Sohl-) Strukturen; hierdurch fehlende Habitate und Strömungsdiversität Anschüttung von Gartenabfällen in geringem Abstand 						
Defizit	-2		durchgängig		-3		

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtoter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	- für Fischtoter Brücke passierbar
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	durchgängig

Andere Belastungen	- Punktquellen und Diffuse Quellen
	-

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • defizitäre Gewässerstruktur • •
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Bundeswasserstraße • Staubwirtschaftung •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Bodendenkmal- und Bodendenkmalverdachtsflächen beidseitig •

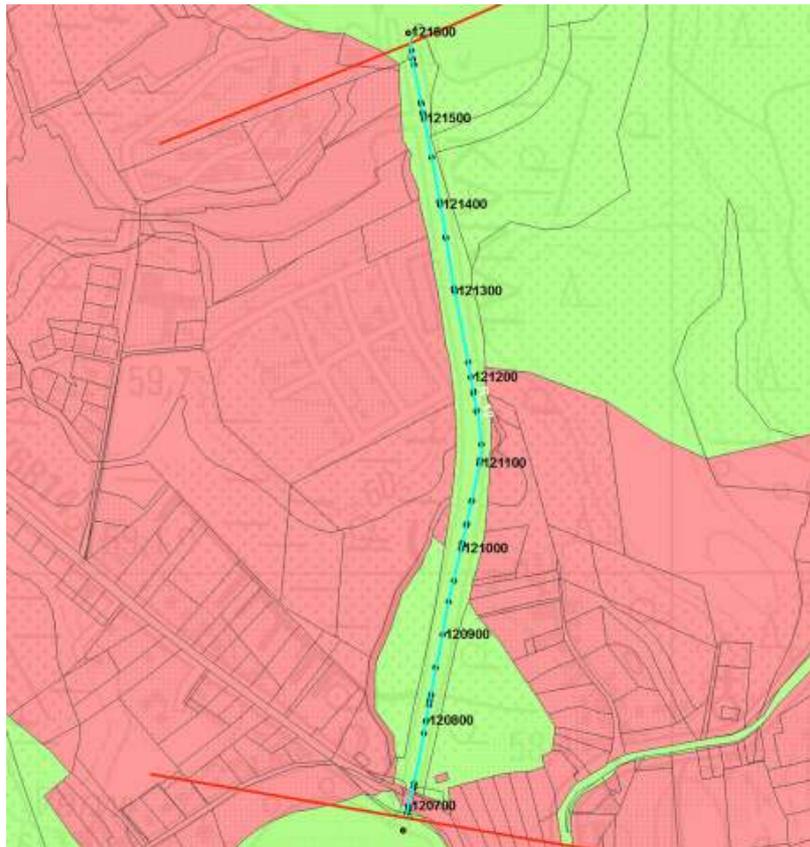
SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> • Innerhalb Landschaftsschutzgebiet „Ruppiner Wald- und Seengebiet • Innerhalb Naturpark „Stechlin Ruppiner Land“ • Niedermoorbereiche mit hohem und mittlerem Sanierungsbedarf beidseitig • Hauptwasserwanderoute • Unterstromseitig Jagowbrücke bereits Uferinstandsetzungsmaßnahme vom WSA umgesetzt (Pfahl an Pfahl-Verbau mit Steinschüttung)
--	--

MASSNAHMEN

MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Tabelle Folgeseite •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Tabelle Folgeseite •
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT XY	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT XY	<ul style="list-style-type: none"> • •

Rhin R_12							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	120.774	121.674	betrifft 10 m Gewässerrandstreifen (vgl. 73_01)	sehr hoch		
72_09	Gewässerprofil aufweiten / Vorlandabsenkung (z.B. Böschungs- / Verwallungsabtrag bis uh. MW-Linie, Anlage einer Berme)	120.774	121.674	(siehe 72_13 u. 102_02) Denkmalschutz beachten ggf. fachgerechte Sicherung und/oder Bergung	sehr hoch		
72_13	in schiffbarem Gewässer geschützte Flachwasserzone anlegen	120.774	121.674	siehe auch 102_02 Denkmalschutz beachten, ggf. fachgerechte Sicherung und/oder Bergung	sehr hoch		
72_15	sonstige Maßnahme zur Habitatverbesserung im Gewässer	120.774	121.674	Einbringen von Totholz in die neu geschaffenen geschützten Uferzonen (siehe 72_13)	hoch		
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	120.774	121.674	beidseitig auf 10 m von der aktuellen Uferlinie bei Normalstau/MW	hoch		
73_03	Ufersicherung modifizieren (Ersatz durch techn.-biol. Bauweisen)	120.774	121.674	durch 72_09 und 72_13 - Vorgehensweise siehe Protokoll Bereisung BWSTR	sehr hoch		
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen	120.774	121.674	wo erforderlich (Schutz von nat. aufkommenden Gehölzen)	mäßig		
73_07	gewässertypische Makrophytenvegetation fördern (z.B. Röhrichtpflanzungen)	120.774	121.674	in Flachwasserzonen	mäßig		
79_03	Gewässerunterhaltung terminlich einschränken	120.774	121.674		mäßig		
79_10	fortgeschrittene Sohl-/ Uferstrukturierung belassen/ schützen	120.774	121.674	innerhalb des Gewässerrandstreifens (vgl. 73_01) betrifft Uferstrukturierung	mäßig		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	120.774	121.674		mäßig		
79_14	Unterhaltung eines schiffbaren Gewässers modifizieren (z.B. häufigere punktuelle Grundräumung)	120.774	121.674	z.B. Materialverbringung zur Seeuferverlängerung	mäßig		
79_15	sonstige Maßnahme zur Anpassung/Optimierung der Gewässerunterhaltung	120.774	121.674	(z.B. Sturzbäume am Rand der Fahrrinne für die Schifffahrt markieren und nicht gleich entfernen und querliegende Sturzbäume drehen und uferparallel anordnen)	hoch		



Rhin_13

Gewässername	Rhin	WK-Code	DE588_67
Planungsabschnitt	R_13	Stationierung	122.074-122.474
Gewässerkategorie	Fließgewässer		typischer Aspekt 
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	HMWB		
Sonderkategorie (validiert)	HMWB		
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	Typ 21		
LAWA-Typ (validiert)	Typ 21		

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	2	3	3	U	2	3	C
Defizit	0	-1	-1	U	0	-1	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten					
	Morphologie		Durchgängigkeit QK		Wasserhaushalt	
Bewertung/ Beschreibung	MW GSG gesamt	--	1 Brückenbauwerk		<ul style="list-style-type: none"> Abflusszustandsklasse: n.b., da keine verwertbaren Pegelmessungen vorliegen Fließgeschwindigkeitsklasse: 5 Wesentliche Ursachen: Kanalartiges Gewässer zwischen zwei Seen fast ohne Gefälle. Beeinflusst durch Staubewirtschaftung.	
	MW Ufer	5,25	<ul style="list-style-type: none"> keine Wanderhindernisse für Fische und MZB im Planungsabschnitt 			
	MW Ufer-Land	4,38				
	GSG Gesamt: kein Ergebnis da Sohle nicht kartierbar Sohle: nicht kartierbar Ufer: GK 5 und 6 Land: GK 1-3 Defizite: <ul style="list-style-type: none"> Laufkrümmung geradlinig, Profil mäßig tief Ufer mit Steinschüttung fehlende Lauf-, Ufer - (Sohl-) Strukturen; hierdurch fehlende Habitate und Strömungsdiversität befestigte Verkehrsanlage in mäßigem Abstand an zwei Abschnitten (re) im untersten Abschnitt rechts und im obersten Abschnitt links Anschüttung von Gartenabfällen in mäßigem Abstand 					
Defizit	-2		durchgängig		-3	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	- durch Brückenbauwerk Nr. 588_b24 für Fischotter Ufer unterbrochen, daher nicht durchgängig, Umfeld kritisch (Siedlung und Straßenverkehr)
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

Andere Belastungen	- Punktquellen und Diffuse Quellen -
---------------------------	---

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • defizitäre Gewässerstruktur • •
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Staubbewirtschaftung •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Bodendenkmalverdachtsflächen beidseitig •

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> • Innerhalb Landschaftsschutzgebiet „Ruppiner Wald- und Seengebiet • Innerhalb Naturpark „Stechlin Ruppiner Land“ • Niedermoorbereiche mit hohem und vordringlichem Sanierungsbedarf beidseitig • Historischer Übergang • Hauptwasserwanderroute
--	--

MASSNAHMEN

MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Tabelle Folgeseite •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Tabelle Folgeseite •
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT XY	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT XY	<ul style="list-style-type: none"> • •

Rhin R_13							
Maßn.-ID	Maßnahmen-beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	122.074	122.474	betrifft 10 m Gewässerrandstreifen (vgl. 73_01)	sehr hoch		
72_09	Gewässerprofil aufweiten / Vorlandabsenkung (z.B. Böschungs- / Verwallung-sabtrag bis uh. MW-Linie, Anlage einer Berme)	122.074	122.474	(siehe 72_13 u. 102_02) Denkmalschutz beachten (Bodendenkmalverdachtsflächen)	sehr hoch		
72_13	in schiffbarem Gewässer geschützte Flachwasserzone anlegen	122.074	122.474	siehe auch 102_02 Denkmalschutz beachten, (Bodendenkmalverdachtsflächen)	sehr hoch		
72_15	sonstige Maßnahme zur Habitatverbesserung im Gewässer	122.074	122.474	Einbringen von Totholz in die neu geschaffenen geschützten Uferzonen (siehe 72_13)	hoch		
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	122.074	122.474	beidseitig auf 10 m von der aktuellen Uferlinie bei Normalstau/MW	hoch		
73_03	Ufersicherung modifizieren (Ersatz durch techn.-biol. Bauweisen)	122.074	122.474	durch 72_09 und 72_13 - Vorgehensweise siehe Protokoll Bereisung BWSTR	sehr hoch		
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen	122.074	122.474	wo erforderlich (Schutz von nat. aufkommenden Gehölzen)	mäßig		
73_07	gewässertypische Makrophytenvegetation fördern (z.B. Röhrichtpflanzungen)	122.074	122.474	in Flachwasserzonen	mäßig		
79_03	Gewässerunterhaltung terminlich einschränken	122.074	122.474		mäßig		
79_10	fortgeschrittene Sohl-/ Uferstrukturierung belassen/ schützen	122.074	122.474	innerhalb des Gewässerrandstreifens (vgl. 73_01) betrifft Uferstrukturierung	mäßig		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	122.074	122.474		mäßig		
79_14	Unterhaltung eines schiffbaren Gewässers modifizieren (z.B. häufigere punktuelle Grundräumung)	122.074	122.474	z.B. Materialverbringung zur Seeuferverlängerung	mäßig		
79_15	sonstige Maßnahme zur Anpassung/Optimierung der Gewässerunterhaltung	122.074	122.474	(z.B. Sturzbäume am Rand der Fahrinne für die Schifffahrt markieren und nicht gleich entfernen und querliegende Sturzbäume drehen und uferparallel anordnen)	hoch		



Vielitzer Kanal_01

Gewässername	Vielitzer Kanal		WK-Code	DE58824_485
Planungsabschnitt	VKa_01		Stationierung	0-1.300
Gewässerkategorie	Fließgewässer		typischer Aspekt	
Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)	HMWB			
Sonderkategorie (validiert)	HMWB			
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	--			
LAWA-Typ (validiert)	Typ 21			

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem. QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	2	4	4	U	4	4	C
Defizit	0	-2	-2	U	-2	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten								
	Morphologie	Durchgängigkeit QK	Wasserhaushalt						
Bewertung/ Beschreibung	<table border="1"> <tr> <td>MW GSG gesamt</td> <td>5,13*</td> </tr> <tr> <td>MW Ufer</td> <td>5,85</td> </tr> <tr> <td>MW Ufer-Land</td> <td>3,88</td> </tr> </table> <p>GSG Gesamt: z.T. Sohle nicht kartierbar; Rest meist GK 5, 2x6, 1x4 *Mittelwert nur für kartierbare Abschnitte berechnet Sohle: ½ PA nicht kartierbar, sonst meist GK 6, 2x7 Ufer: GK 3-6, unterer Teil schlechter mit GK 6 und 5 Land: GK 1-6, ½ PA zum Vielitzer See meist GK 1, 1x4</p> <p>Defizite:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laufkrümmung geradlinig bis gestreckt • meist Uferverbau mit Holz • fehlende Lauf-, (Sohl-) und Uferstrukturen; hierdurch fehlende Habitate und Strömungsdiversität • Abgrabung und gewässerunverträgliche Anlage in geringem und Verkehrsanlage in mäßigem Abstand (alle rechts) 	MW GSG gesamt	5,13*	MW Ufer	5,85	MW Ufer-Land	3,88	2 Brückenbauwerke • für Fische und MZB kein Wanderhindernis	<ul style="list-style-type: none"> • Abflusszustandsklasse: n.b., da keine verwertbaren Pegelmessungen vorliegen • Fließgeschwindigkeitsklasse: 5 <p>Wesentliche Ursachen: Strukturarmut, Profilgröße, Rückstau (Kanalartige, breite Verbindung zwischen zwei Seen ohne Gefälle)</p>
MW GSG gesamt	5,13*								
MW Ufer	5,85								
MW Ufer-Land	3,88								
Defizit	-2	durchgängig	-3						

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	- Brückenbauwerk (Bahndamm) für Fischtotter nicht durchgängig, Umfeld kritisch
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

Andere Belastungen	- diffuse Quellen, Abflussregulierung und morphologische Veränderungen
---------------------------	--

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • defizitäre Gewässerstruktur • •
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsflächen • Landesgewässer I. Ordnung • Staubewirtschaftung •
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Bodendenkmalverdachtsflächen linksseitig •

SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> • Innerhalb Landschaftsschutzgebiet „Ruppiner Wald- und Seengebiet“ • Innerhalb Naturpark „Stechlin Ruppiner Land“ • Deutsche Tonstraße kreuzt das Gewässer • Hauptwasserwanderoute
--	--

MASSNAHMEN

MNT Hydro-morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Tabelle Folgeseite •
MNT Wasserhaushalt + Entwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT Fischerei + Neobiota	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Tabelle Folgeseite •
MNT Erholung	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT XY	<ul style="list-style-type: none"> • •
MNT XY	<ul style="list-style-type: none"> • •

Vielitzer Kanal VK_01							
Maßn.-ID	Maßnahmenbeschreibung	Stationierung		Bemerkung/Begründung	Priorität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
70_02	Flächenerwerb für Gewässerentwicklungskorridor	0	1.300	betrifft 10 m Gewässerrandstreifen (vgl. 73_01)	sehr hoch		
72_09	Gewässerprofil aufweiten / Vorlandabsenkung (z.B. Böschungs- / Verwallungsabtrag bis uh. MW-Linie, Anlage einer Berme)	0	1.300	(siehe 72_13 u. 102_02) Denkmalschutz beachten (Bodendenkmalverdachtsflächen)	sehr hoch		
72_13	in schiffbarem Gewässer geschützte Flachwasserzone anlegen	0	1.300	siehe auch 102_02 Denkmalschutz beachten, (Bodendenkmalverdachtsflächen)	sehr hoch		
72_15	sonstige Maßnahme zur Habitatverbesserung im Gewässer	0	1.300	Einbringen von Totholz in die neu geschaffenen geschützten Uferzonen (siehe 72_13)	hoch		
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	1.300	beidseitig auf 10 m von der aktuellen Uferlinie bei Normalstau/MW	hoch		
73_03	Ufersicherung modifizieren (Ersatz durch techn.-biol. Bauweisen)	0	1.300	durch 72_09 und 72_13 - Vorgehensweise siehe Protokoll Bereisung BWSTR	sehr hoch		
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen	0	1.300	wo erforderlich (Schutz von nat. aufkommenden Gehölzen)	mäßig		
73_07	gewässertypische Makrophytenvegetation fördern (z.B. Röhrichtpflanzungen)	0	1.300	in Flachwasserzonen	mäßig		
79_03	Gewässerunterhaltung terminlich einschränken	0	1.300		mäßig		
79_10	fortgeschrittene Sohl-/ Uferstrukturierung belassen/ schützen	0	1.300	innerhalb des Gewässerrandstreifens (vgl. 73_01) betrifft Uferstrukturierung	mäßig		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	0	1.300		mäßig		
79_14	Unterhaltung eines schiffbaren Gewässers modifizieren (z.B. häufigere punktuelle Grundräumung)	0	1.300	z.B. Materialverbringung zur Seeuferverlängerung	mäßig		
79_15	sonstige Maßnahme zur Anpassung/Optimierung der Gewässerunterhaltung	0	1.300	(z.B. Sturzbäume am Rand der Fahrinne für die Schifffahrt markieren und nicht gleich entfernen und querliegende Sturzbäume drehen und uferparallel anordnen)	hoch		

